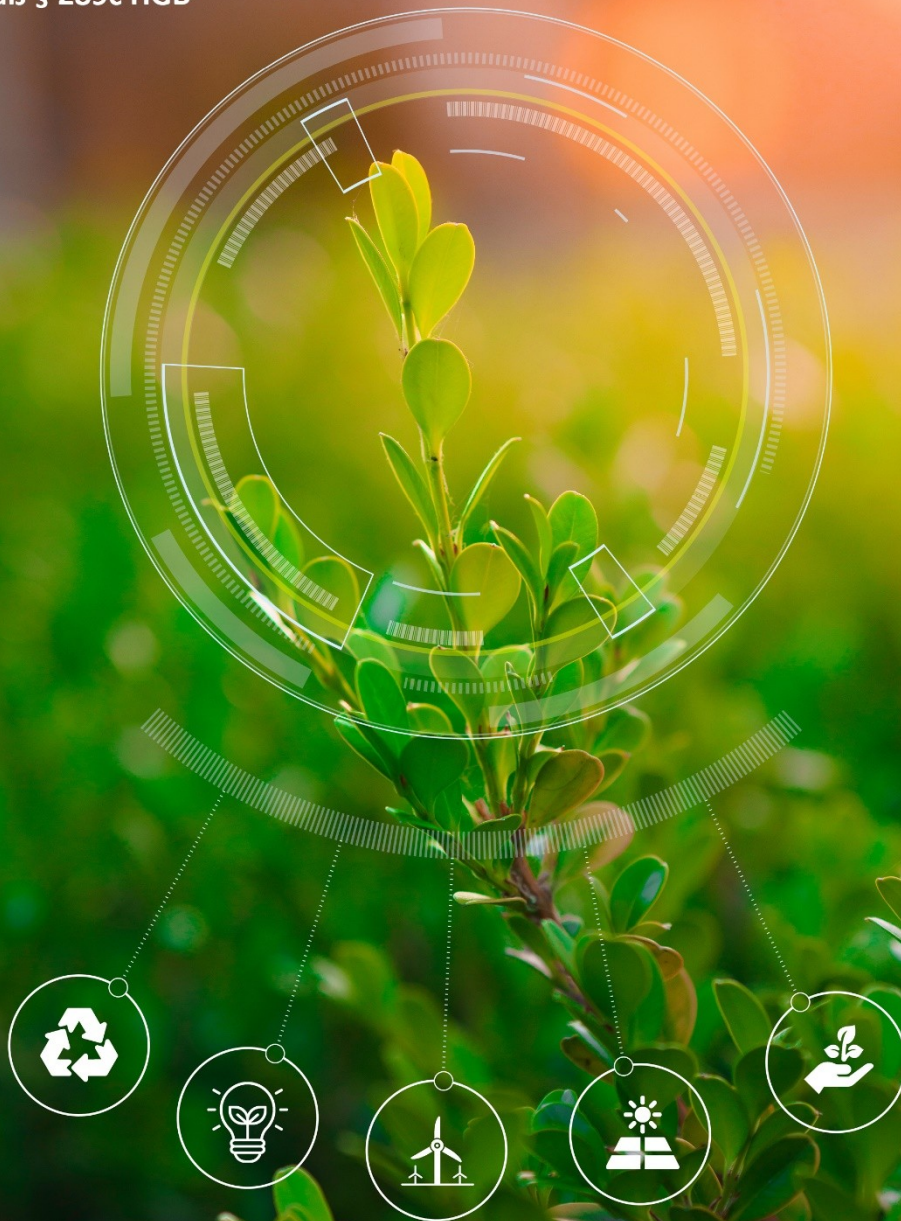


Nachhaltigkeitsbericht 2025

Nichtfinanzielle Erklärung
gemäß § 289c HGB



meine Volksbank
Raiffeisenbank eG



Leistungsindikatoren-Set

Diese nichtfinanzielle Erklärung wurde gemäß den Anforderungen des § 289c HGB erstellt. In Übereinstimmung mit § 289d HGB, der die Orientierung an anerkannten Rahmenwerken ermöglicht, wurde für die Struktur und inhaltliche Ausgestaltung der Berichtspflicht auf die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und der Leistungsindikatoren GRI SRS (Berichtsstandard) zurückgegriffen. Eine Einreichung der Erklärung beim DNK sowie eine formelle Prüfung durch das DNK hat nicht stattgefunden.

Einzelne Inhalte in den Abschnitten zur Wesentlichkeitsanalyse sowie zur Wertschöpfungskette, wurden darüber hinaus teilweise bereits unter Berücksichtigung der Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 aufgenommen.

Berichtspflicht:



Zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes.

Die Durchsicht der nichtfinanziellen Erklärung erfolgte durch den Aufsichtsrat der meine Volksbank Raiffeisenbank eG. Hierbei wurde auf formale Vollständigkeit sowie Plausibilisierung der DNK-Kriterien gemäß dem CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz geachtet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der nichtfinanziellen Erklärung der meine Volksbank Raiffeisenbank eG teilweise die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsübersicht

Allgemeines	1
Kriterien 1-10: Nachhaltigkeitskonzept	2
Strategie	2
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	2
2. Wesentlichkeit.....	7
3. Ziele	10
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	14
Prozessmanagement	18
5. Verantwortung	18
6. Regeln und Prozesse	18
7. Kontrolle.....	19
8. Anreizsysteme	20
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	21
10. Innovations- und Produktmanagement.....	26
Kriterien 11-20: Nachhaltigkeitsaspekte.....	28
Umwelt.....	28
11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.....	28
12. Ressourcenmanagement.....	29
13. Klimarelevante Emissionen.....	31
Aussetzung der Berichterstattung zur EU-Taxonomie	33
Gesellschaft.....	34
14. Arbeitnehmerrechte.....	34
15. Chancengleichheit.....	35
16. Qualifizierung	36
17. Menschenrechte	40
18. Gemeinwesen.....	42
19. Politische Einflussnahme	44
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	45
Abkürzungsverzeichnis.....	47
Anhang	48

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Unternehmen:	meine Volksbank Raiffeisenbank eG
Berichtsjahr:	2025
Leistungsindikatoren:	GRI SRS (inkl. partielle Integration von ESRS-Themen)
Prüfung durch Dritte:	Nein
Kontakt:	Andreas Hüller (Prokurist & Bereichsleiter) & Marco Berger (Nachhaltigkeitskoordinator) Tegernseestraße 20; 83022 Rosenheim; Deutschland nachhaltigkeit@vb-rb.de
Webseite:	www.vb-rb.de

Das genossenschaftliche Finanzinstitut meine Volksbank Raiffeisenbank eG ist im Jahr 2020 aus einer Fusion der Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG mit der VR meine Raiffeisenbank eG entstanden. Unser Haus ist eine eingetragene Genossenschaftsbank mit juristischem Sitz in Rosenheim. Per Jahresultimo 2025 ist sie mit einer Bilanzsumme von rund 12,36 Milliarden Euro, über 300.000 Kunden, rund 121.200 Mitgliedern, 1.400 Mitarbeitenden (Gesamtanzahl; MAK 1025), 80 Filialen und 45 SB-Standorten die größte Volks- und Raiffeisenbank in Bayern. Sie zählt zudem zu den 10 größten Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland.

Wie in unserer Satzung verankert, ist der Zweck der Genossenschaftsbank die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder (Satzung abrufbar unter: <https://www.vb-rb.de/meine-bank/mitgliedschaft.html/>). Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt unsere Bank danach, vernetzt mit Menschen und Unternehmen, bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Das Geschäftsmodell und die Vernetzung machen die meine Volksbank Raiffeisenbank eG zu einem Partner von Firmen und Privatkunden in der Region Südostoberbayern, einem der stärksten Wirtschaftsräume Deutschlands; inkludiert das Kerngeschäftsgebiet mit Stadt und Landkreis Rosenheim, den Landkreisen Altötting, Traunstein, Miesbach, Mühldorf sowie Stadt und Landkreis München. Die Geschäftsbereiche umfassen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden. Mit unserem Beratungsversprechen ist es unser Ziel, höchste Qualität, Transparenz und Verlässlichkeit in unserer Kundenbetreuung und -beratung zu garantieren, um die Interessen und Wünsche der Mitglieder und Kunden ganzheitlich zu erfüllen. Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG ist integraler Bestandteil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Zur Unternehmensgruppe der meine Volksbank Raiffeisenbank eG gehören zudem diverse Tochterunternehmen und Beteiligungen. Neben den Beteiligungen an Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe unterhält unsere Bank strategische und funktionale Beteiligungen. Unter Berücksichtigung der Thematik Nachhaltigkeit spielen diese jedoch eine untergeordnete Rolle und werden im nachfolgenden Bericht nur beispielhaft erwähnt (aufgrund Volumina < 2 % der Bilanzsumme), um unser zusätzliches Engagement in diesem Bereich nachzuweisen (z.B. Windkraftanlagen). Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2025.

Kriterien 1-10: Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

Kriterien 1-4 zu Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und dem Pariser Klimaabkommen ambitionierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die globalen Aufgaben erfordern rasches, konsequentes und zielgerichtetes Handeln aller relevanten Akteure aus Politik und Verwaltung sowie aus Realwirtschaft und Finanzwirtschaft. Aber auch jeder Einzelne ist gefordert.

Der genossenschaftliche Förderauftrag und unsere regionale Verwurzelung sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Ein Modell, das sich seit Generationen erfolgreich bewährt. Diesem Prinzip sind wir seit über 145 Jahren treu geblieben: Die Interessen unserer Mitglieder und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Vor diesem Hintergrund sehen wir es als besondere Verpflichtung, unverändert in die Attraktivität unserer Heimatregion zu investieren. Zusammen sind wir eine starke Gemeinschaft, die sich wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell in der Region einbringt.

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG versteht sich als Wegbegleiter ihrer Kunden. Wir sind nicht an kurzfristigen Abschlüssen, sondern an langfristigen Partnerschaften interessiert, im Idealfall u. a. in Form einer Mitgliedschaft. Hierfür ist die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft sowie unsere ausgeprägte Wertekultur die Grundlage.

Eine Genossenschaft ist eine sehr demokratische Unternehmensform. Die Grundprinzipien beruhen auf Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Wir folgen gemeinsam den Werten unserer Gründungsväter und leben Vertrauen, Respekt und Solidarität. Vom Kunden zum Mitglied: Die Mitglieder sind nicht nur Nutzer, sondern auch die Eigentümer der meine Volksbank Raiffeisenbank eG und können bei Entscheidungen aktiv mitbestimmen. Unsere Mitglieder sind ein wichtiger Teil unserer Wertegemeinschaft und werden repräsentiert durch die jährlich stattfindende Vertreterversammlung. Der genossenschaftliche Unternehmenszweck definiert das Leitbild, für unsere Mitglieder nachhaltig zu wirtschaften. Dabei beruht Nachhaltigkeit (komplementär mit dem ESG-Ansatz: Environmental, Social, Governance & dem Triple-Bottom-Line Ansatz: People, Planet, Profit) nicht nur auf ökologischen, sondern auch auf sozialen und ökonomischen Aspekten. In unserem Haus werden diese drei Säulen von den genannten genossenschaftlichen Grundprinzipien untermauert und seit über 145 Jahren gelebt.

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein Bestandteil unserer Geschäftsstrategie (seit 2023 verankert), unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Nachfolgend wird das Vorgehen beschrieben:

Ausgangslage analysieren:

- Status quo erfassen (z. B. Energieverbrauch, Eigenanlagen, Kreditportfolio, Lieferanten)

Wesentlichkeitsanalyse

- Inventurprozess (Bewertung der Inside Out- & Outside In-Perspektive entlang von positiven und negativen Auswirkungen sowie Chancen & Risiken durch bzw. auf Nachhaltigkeitsaspekte)

Leitbild und strategische Ziele definieren

- Nachhaltigkeitsverständnis formulieren
- Konkrete kurz-, mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele festlegen

Handlungsfelder bestimmen

- U.a. Energieverbrauch, Eigenanlagen, Kreditvergabe, soziale Verantwortung

Maßnahmen und KPIs ableiten

- Konkrete Maßnahmen für jedes Handlungsfeld planen
- Steuerungsgrößen und Kennzahlen definieren (z. B. CO₂-Fußabdruck)

Organisatorische Verankerung

- Verantwortlichkeiten festlegen (z. B. Nachhaltigkeitsbeauftragter)
- Integration in Geschäfts- und Risikostrategie

Kommunikation und Schulung

- Mitarbeitende sensibilisieren
- Interessensträger transparent informieren und einbeziehen (z. B. über Nachhaltigkeitsbericht)

Monitoring & Weiterentwicklung

- Fortschritte regelmäßig überprüfen
- Strategie dynamisch anpassen (z. B. bei neuen regulatorischen Anforderungen, Anregungen der Interessensträger)

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG orientiert sich bei ihrer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe, sowie für die konkreten Maßnahmen und Ziele am Reifegradmodell des BVR (wird nachfolgend unter Ziele detailliert beschrieben). Dies beschreibt unser Selbstverständnis „warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“.

Durch die nichtfinanzielle Erklärung sehen wir zudem die regulatorischen Anforderungen (u. a. CSR-Richtlinienumsetzungsgesetz) als erfüllt an und wollen uns bestmöglich auf die kommenden Änderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsregulatorik, in Abhängigkeit zum Omnibus-Proposal und nationalen Umsetzung der CSRD in das HGB vorbereiten (neue Schwellwerte von >1.000 Mitarbeitenden und >450 Mio. € Nettoumsatz jährlich, damit werden wir perspektivisch CSRD berichtspflichtig). Bezüglich der Taxonomie-Verordnung machen wir von der Opt-Out-Möglichkeit Gebrauch (siehe Gliederungspunkt „Aussetzung der Berichterstattung zur EU-Taxonomie“).

Wir wollen einen Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele durch unseren strategischen Ansatz erreichen, indem wir durch unsere Geschäftstätigkeit und unser gesellschaftliches Engagement einen fortlaufenden Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in unserer Region und zu einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten (siehe Operationalisierung ab Kriterium 10). Nachhaltigkeit sehen wir dabei als einen Entwicklungspfad, den wir im Sinne eines fairen Interessenausgleiches partnerschaftlich mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden beschreiten und diesen Transformationsprozess weiter vorantreiben wollen.

Unser Haus orientiert sich an der Nachhaltigkeits-Landkarte des BVR. Sie stellt sechs Handlungsfelder systematisch dar, die sich auch für uns als wesentlich herauskristallisiert haben:

- Strategie
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und Gesellschaft
- Unternehmenskultur

Zur Konkretisierung der Nachhaltigkeitspositionierung hat die meine Volksbank Raiffeisenbank eG seit 2022 Nachhaltigkeitsleitsätze für diese Handlungsfelder entwickelt. Die Leitsätze wurden im Berichtsjahr redaktionell angepasst. Die verantwortlichen Bereiche setzen sich fortlaufend mit den Themen der Zielerreichung und der definierten Maßnahmen auseinander (siehe Kriterien 5 & 6).

Leitsatz - Strategie: Das Genossenschaftsprinzip ist unsere Philosophie. Nachhaltigkeit ist unsere gemeinsame Chance.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie leitet sich aus anerkannten Rahmenwerken, wie etwa den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) oder dem Pariser Klimaabkommen, ab. In diesem Sinne haben wir Nachhaltigkeit als wichtige Säule unserer Geschäftspolitik definiert. Wir formulieren ambitionierte qualitative und quantitative Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern (des Nachhaltigkeitscockpits: Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft, Kommunikation und Gesellschaft sowie Unternehmenskultur) mit systematischen Controlling- und Reportingansätzen. Die Stelle Nachhaltigkeitskoordinator haben wir als zentralen Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit festgelegt. Relevante Fachbereiche werden themenbezogen eingebunden und Fachwissen wird fortlaufend in unserer Bank aufgebaut. Wir beziehen unsere Mitglieder, Kunden und weitere Akteure aus unserer Region aktiv mit ein (u.a. Stakeholder-Dialog in Folge der Wesentlichkeitsanalyse) und leisten gemeinsam einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Leitsatz - Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung: Wir gehen mit Nachhaltigkeitsrisiken proaktiv um und sind Partner unserer Unternehmenskunden bei der nachhaltigen Transformation von Geschäftsmodellen.

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement und die Gesamtbanksteuerung ein. Nachhaltigkeitsrisiken wirken dabei als Treiber bestehender Risikoarten, die im Bankgeschäft gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) bisher und zukünftig noch essenzieller zu beachten sind: Kreditrisiko, Marktrisiko, Immobilienrisiko, Beteiligungsrisiko, operationelles Risiko und Liquiditätsrisiko. Nachhaltigkeitsrisiken sind in erster Linie Klimarisiken infolge der Erderwärmung. Sie können sich als physische Risiken (zum Beispiel Dürren, Überschwemmungen) oder transitorische Risiken (Risiken der Anpassung von Geschäftsmodellen, zum Beispiel in den Bereichen Energie oder Verkehr) darstellen. Wir beziehen diese fortlaufend in unsere Unternehmenssteuerung ein. Dadurch können wir Chancen und Risiken, die sich zum Beispiel aus der Dekarbonisierung (Abkehr von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger) unserer Wirtschaft ergeben, frühzeitig erkennen und entsprechende Marktpotenziale nutzen. Wir treten hierzu mit unseren Unternehmenskunden in einen aktiven und dauerhaften Austausch, um gemeinsam Weichen für die Entwicklung einer nachhaltigen, resilienten und zukunftsfähigen Wirtschaft zu stellen.

Das Handlungsfeld Geschäftsbetrieb gliedert sich in Personal und den Geschäftsbetrieb (z.B. Bauorganisation).

Leitsatz - Personal: Wir sind attraktiver, wertegebender Arbeitgeber und legen hohen Wert auf Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gesundheitsförderung.

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit sind für uns wichtige Säulen der Personalpolitik. Wir bieten unseren Mitarbeitenden deshalb entsprechende Förderprogramme, zum Beispiel für Frauen in Führungspositionen und Angebote im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten an. Darüber hinaus investieren wir in die betriebliche Gesundheitsförderung sowie umfangreich in Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Wir beziehen den demografischen Wandel in unsere Planungen ein, indem wir zum Beispiel auch die speziellen Belange älterer Mitarbeitenden berücksichtigen.

Leitsatz - Geschäftsbetrieb: Im Geschäftsbetrieb verpflichten wir uns zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise.

Wir gehen verantwortungsvoll mit allen Ressourcen um. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Geschäftsbetrieb, insbesondere unsere CO₂-Emissionen (jährliche Erhebung mithilfe der Anwendung „ESG Data & Analytics“ der Atruvia), reduzieren. Bei Neubau und Sanierung unserer Geschäftsgebäude achten wir deshalb auf Kriterien der Energieeffizienz. Wir haben unsere wichtigsten Energieverbräuche (erstmalig für das Geschäftsjahr 2021) erfasst und werden diese weiterhin jährlich durch die Erstellung einer CO₂-Bilanz (unterstützt durch Energieaudits) fortführen. Unseren Fußabdruck werden wir durch systematische Maßnahmen reduzieren, z. B. in den Bereichen Bau und IT. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 begonnen, dessen Ziel es ist, die Energieeffizienz fortlaufend zu steigern und den Energieverbrauch zu senken (siehe Kriterium 12). Zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen produzieren und beziehen wir, sofern möglich, Ökostrom. Im Bereich Mobilität berücksichtigen wir auch in unserem eigenen Fuhrpark ökologische Kriterien und schaffen für unsere Mitarbeitenden Anreize für nachhaltige Mobilität. Beim Einkauf achten wir neben wirtschaftlichen Faktoren auch auf Nachhaltigkeitsaspekte und beziehen regelmäßig Produkte mit Nachhaltigkeitssiegel. Künftig achten wir darauf, dass unsere wesentlichen Lieferanten und Dienstleistungspartner, die Einhaltung wesentlicher Normen, insbesondere im Bereich der Menschenrechte und des Verbots von Kinderarbeit, bestätigen.

Leitsatz - Kerngeschäft: In den Kerngeschäftsbereichen Anlage, Kredit und Eigengeschäft tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Bei unseren Eigenanlagen achten wir auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit. Grundlage hierfür sind die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Dieser adressiert die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung. Wir beraten unsere Kunden aktiv zu Finanzierungsmöglichkeiten, die der energetischen Effizienz oder dem Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen dienen. Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten eine breite und ausgewogene Produktpalette, die soziale und ökologische Kriterien einbezieht. Ein umfangreiches Angebot aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe (u. a. von der Fondsgesellschaft Union Investment) wird hier bereits intensiv genutzt. Im Zahlungsverkehr arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe fortlaufend an nachhaltigen Lösungen. Wir werden die Nachhaltigkeitskompetenzen unserer Beraterinnen und Berater kontinuierlich und aufgabenbezogen weiterentwickeln. Weitere Informationen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich von Finanzprodukten, der Anlageberatung sowie der Versicherungsberatung sind auf unserer Homepage zu finden (Pflichtinformationen). Zukünftig wird der zunehmende Fokus auf ESG-Risiken auch im Bereich der Kreditvergabe weiter gestärkt. Die ESG-Konkretisierungsfragebögen werden sukzessive auf weitere Kundengruppen ausgeweitet; zugleich gewinnen die systematische Berücksichtigung von Umweltrisiken sowie von Energie- und Effizienzstandards insbesondere bei der Immobilienfinanzierung weiter an Bedeutung. Darüber hinaus prüfen wir, inwieweit ESG-Faktoren

perspektivisch auch in quantitativer Hinsicht, etwa im Rahmen der Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit, berücksichtigt werden können.

Leitsatz - Kommunikation und Gesellschaft: Transparenz und Offenheit prägt unsere Kommunikationskultur. Nachhaltigkeit ist Maßstab für unser gesellschaftliches Engagement.

Offenheit gehört zu den grundlegenden genossenschaftlichen Werten. Deshalb berichten wir über die nachhaltige Entwicklung unserer wesentlichen Geschäftsbereiche, sei es über einschlägige Berichte, wie unser 2021 erstmals erschienenes Wertebuch, online oder in sonstigen Medien. Wir informieren unsere Mitarbeitenden kontinuierlich über unser Nachhaltigkeitsengagement (beispielsweise über das Mitarbeitermagazin „Bankgeheimnis“) und werden auch weiterhin in Nachhaltigkeitsdialoge mit unseren Stakeholdern (Mitglieder, Kunden, Mitarbeitenden, Aufsichtsrat, Öffentlichkeit – über diverse Partnerschaften wie EZRO, die Energiezukunft Rosenheim, siehe Kriterium 4) treten. Mit unserem gesellschaftlichen Engagement unterstützen wir ganz gezielt nachhaltige Förderbereiche.

Leitsatz - Unternehmenskultur: Unsere genossenschaftlichen Werte sind Grundlagen unserer Unternehmenskultur.

Unser genossenschaftliches Selbstverständnis setzt hohe Ansprüche an eine werteorientierte Unternehmens-, Führungs- und Lernkultur. Wir evaluieren regelmäßig unsere Führungs- und Unternehmenskultur, letztmals in Form einer Betriebsklimaanalyse im Jahr 2024. Ethik und genossenschaftliche Werte sind feste Bestandteile bei der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Unsere Werte spiegeln sich in entsprechend kundenfreundlichen und auf Ausgleich bedachten Vertriebsgrundsätzen. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Engagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Damit verknüpfen wir unser Handeln auf regionaler Ebene mit den internationalen Zielen und Standards im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltigkeitsstrategie:

Seit dem Geschäftsjahr 2023 ist das Thema Nachhaltigkeit Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie. Diese wird jährlich aktualisiert. Die Gesamtverantwortung für die Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Geschäfts- und Risikostrategie, zur Festlegung des Risikobudgets sowie für deren Kommunikation und Umsetzung im Unternehmen (Risikokultur) liegt bei der Geschäftsleitung. Die bereits genannten Leitsätze bilden entlang der Nachhaltigkeits-Landkarte Orientierungsmaßstäbe und führen zu einer fortlaufenden Konkretisierung (siehe Operationalisierung ab Kriterium 10). Basis hierfür ist es ein einheitliches Verständnis auf Gesamtbankebene, für das querschnittlich zu betrachtende Thema, zu generieren. Deswegen haben wir nachfolgende Definition strategisch verankert. Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen (entspricht der Definition Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahr 1987). Nachhaltigkeit sehen wir dabei als einen Entwicklungspfad, den wir im Sinne eines fairen Interessenausgleiches partnerschaftlich mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden beschreiten und weiter vorantreiben möchten. Nachhaltigkeit betrifft alle Unternehmensbereiche unserer Bank und wird als iterativer Prozess verstanden. Daher gilt es, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Aus diesem Grund haben wir Ziele und Messgrößen definiert, um unseren gemeinsamen Fortschritt in Teilen zu quantifizieren, zu priorisieren und zu terminieren. Diese sind im Kriterium 3 (Ziele) ausführlich dargelegt und im strategischen Zielsystem unserer Bank implementiert, um eine fortlaufende Überwachung durch den Gesamtbanksteuerungskreis zu gewährleisten. Des Weiteren wird fortlaufend in regelmäßigen Abständen der Fortschritt auf Gesamtbankebene kommuniziert.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

In Vorbereitung auf die ursprünglich ab dem Geschäftsjahr 2024 geltende Regulatorik für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD und ESRS) haben wir uns bereits ab dem Geschäftsjahr 2023 mit den beiden Perspektiven Inside-Out und Outside-In und deren Wirkung auf die doppelte Wesentlichkeit einzelner Nachhaltigkeitsaspekte auf unser Geschäftsmodell beschäftigt. Hierfür haben wir im Berichtsjahr eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Im Folgenden werden wir deswegen den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse und die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte aus den genannten Perspektiven, welche als wesentlich kategorisiert wurden, beschreiben.

Die Durchführung der bankseitigen Wesentlichkeitsanalyse, nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit (gemäß den Anforderungen der CSRD / ESRS), umfassen die im Folgenden dargestellten Schritte.

ESRS 2 IRO-1 Abs. 53 a (eine Erläuterung der in dem beschriebenen Verfahren angewandten Methoden und Annahmen):

Diese Analyse wurde mithilfe eines Instruments des Genossenschaftsverbands Bayern durchgeführt sowie dokumentiert:

1. Geschäftsmodellanalyse: Als Ausgangspunkt der Wesentlichkeitsanalyse erfolgt eine Kontextbestimmung des Institutes, wobei Informationen zum Geschäftsmodell, zur Strategie, zu den Geschäftsaktivitäten (Produkte, Dienstleistungen), zum Geschäftsgebiet (auch hinsichtlich geografischer Standorte) und zum branchenspezifische Umfeld zusammengetragen wurden. Für die Ermittlung relevanter Geschäftstätigkeiten wurden insbesondere das betreute Kundenkreditvolumen & Kundenanlagevolumen, das Risikovolumen, der VR-ESG-RisikoScore, das Eigengeschäft (Depot A, Spezialfonds und Immobiliensatzgeschäft) und weitere Themen, die die Bankorganisation (u.a. Personal, Bauorganisation, Unternehmensführung, Verbundgeschäft und Warengeschäft) betreffen, herangezogen.
2. Identifizierung unserer geschäftsmodellbezogenen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, der für die Wesentlichkeitsanalyse relevanten Interessensträger und Definition des Interessensträgeransatzes und Interessensträger-Engagements.
3. Erstellung einer Liste relevanter Nachhaltigkeitsaspekte als Grundlage für die Ermittlung von relevanten Auswirkungen („impacts“), Risiken („risks“) und Chancen („opportunities“) (kurz: IROs): Dabei wurde sich an der ESRS-Themenliste orientiert. Aspekte, bei denen wir eine höhere Relevanz für uns angenommen haben, bspw. der Klimawandel, sind granularer auf der Ebene von Unterthemen berücksichtigt worden. Dagegen werden für uns annahmegemäß weniger relevante Nachhaltigkeitsaspekte, bspw. im Bereich Meeresressourcen, übergeordnet auf Themenebene aufgenommen. Die Ergänzung weiterer bankspezifischer Nachhaltigkeitsaspekte war nicht erforderlich.
4. Erstellung einer IRO-Liste: Auf Grundlage der Liste von Nachhaltigkeitsaspekten wurden zu jedem Aspekt IROs entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Durch unser spezifisches Geschäftsmodell haben wir hierbei in den eigenen Betrieb (inklusive der vorgelagerten Wertschöpfungskette) und das Portfolio (nachgelagerte Wertschöpfungskette) unterschieden und jeweils gesonderte IROs identifiziert. Um den individuellen Kontext zu betrachten, wurde Bezug genommen zur Geschäftsmodellanalyse unter Schritt 1.
5. Die IRO-Bewertung erfolgte anhand von den ESRS vorgegebenen Kriterien (u.a. Ausmaß, Umfang, Eintrittswahrscheinlichkeit, zeitlicher Horizont) durch interne Expertinnen und Experten nach dem

Prinzip der doppelten Wesentlichkeit: Ein IRO ist dementsprechend wesentlich, sobald ein IRO in einer oder beiden der Wesentlichkeitsdimensionen als wesentlich eingestuft wird, also wenn er entweder die Kriterien für die Wesentlichkeit der Auswirkungen und / oder die finanzielle Wesentlichkeit erfüllt. Wird ein IRO in einer der beiden Dimensionen wesentlich, ist der IRO und damit auch der gesamte Nachhaltigkeitsaspekt wesentlich. Für unsere Wesentlichkeitsanalyse haben wir eine Skala von 1 bis 5 zur Bewertung der Wesentlichkeitskriterien zu Grunde gelegt. Die Wesentlichkeit ergibt sich durch Überschreiten der Wesentlichkeitsgrenze (Schwellenwert).

6. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse (wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für die meine Volksbank Raiffeisenbank eG) wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix konsolidiert. Im Anschluss erfolgte der Einbezug der wichtigsten Interessensträger (u.a. Mitarbeitende, Vertreter, Aufsichtsrat), um die Relevanz der Nachhaltigkeitskriterien und die bankeigene Einschätzung zu spezifizieren. Diese Stakeholderbefragung erfolgte im Jahr 2024 und soll turnusmäßig wiederholt werden (Verweis auf Kriterium 9). Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse stellen zukünftig den Ausgangspunkt für unsere Berichterstattung dar und sind auch in diesen Bericht eingeflossen.
7. In Abhängigkeit zur regulatorischen Umsetzung des Omnibus-Proposals und den daraus resultierenden Änderungen für die meine Volksbank Raiffeisenbank eG, werden wir im Laufe des Geschäftsjahres 2026 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen. Zudem werden wir weiterhin an der internen Umsetzung der voraussichtlich die Bank betreffenden Berichterstattungsregulatorik (CSRD und ESRS), arbeiten.

Nachdem der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse aufgezeigt wurde, erfolgt im Nachgang die beispielhafte Darstellung der Analyseergebnisse:

Als regionale Bank sind wir tief in der Region Südostoberbayern, einem der stärksten Wirtschaftsräume Deutschlands verwurzelt. Unser Kerngeschäftsgebiet setzt sich aus Stadt und Landkreis Rosenheim, den Landkreisen Altötting, Traunstein, Miesbach, Mühldorf sowie Stadt und Landkreis München zusammen. Unsere Geschäftsaktivitäten beschränken sich größtenteils – mit Ausnahme der Eigengeschäfte – auf unsere Region.

Diese in vielen Lagen ländlich bzw. mittelständisch geprägte Region mit ebenso starker Industrie in Städten wie Burghausen oder Rosenheim ist gekennzeichnet durch einen einheitlichen rechtlichen und regulatorischen Rahmen; eine hohe Kaufkraft und wirtschaftliche Stärke mit Unternehmen schwerpunktmäßig aus dem Bereichen Industrie/produzierendes Gewerbe, Landwirtschaft, Chemie und Touristik. Die ökologischen Besonderheiten unseres Umfeldes sind gekennzeichnet durch die Klimaraum des bayerischen Südostens und des Alpenvorlandes. Der Klimawandel stellt unsere Region vor zentrale Herausforderungen. Betroffen ist unser Geschäftsgebiet von Starkregen, Hochwasser, Sturm, Schneedruck, Erdbeben, Erdbeben mit unterschiedlichen regionalen Ausprägungen. Aus dem beschriebenen Umfeld ergeben sich Chancen und Risiken für die Kunden-, Mitarbeitenden-, Finanz-, Risiko- und Steuerungs- sowie die Kosten- und Prozessperspektive.

Das Thema Nachhaltigkeit hat vielfältige Auswirkungen und einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit unserer Bank. Aus diesen Herausforderungen ergeben sich mittels der Wesentlichkeitsanalyse die für unsere Bank wesentlichen ESG-Themen.

Beurteilung der Wesentlichkeit des eigenen Geschäftsbetriebes aus der Inside-Out Perspektive:

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit dem Klimaabkommen von Paris seit dem Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, die Erderwärmung zu begrenzen. Wir als Bank möchten im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit einen Beitrag leisten, indem wir daran arbeiten, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Mit Blick auf die Klimaziele haben wir ein Messverfahren implementiert (ESG-Data & Analytics), das uns dabei unterstützt, unseren Ressourcenverbrauch sowie die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu erfassen (Scope 1 bis 3). Des Weiteren werden Neu- und Umbauten unserer eigenen Immobilien sowie unser Fuhrpark Zug um Zug energetisch auf den neuen Stand der Technik gebracht. Durch die Energiegewinnung in der Bank sowie

in Tochterunternehmen (insb. Windkraftanlagen und Photovoltaik) leisten wir bereits heute einen erheblichen Beitrag zu unserer Energieversorgung. Im Jahr 2025 wurden mehr als 10,3 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt, was den Energiebedarf von ca. 2.870 3-Personen- Haushalten im Ein- oder Zweifamilienhaus deckt und rechnerisch unsere Bank mit ihren über 80 Filial-Standorten im Energieverbrauch mitversorgt. Die CO₂-Wirkung unseres eigenen Geschäftsbetriebes im Vergleich zum Kerngeschäft beurteilen wir mit einem geringen Umfang, jedoch wollen wir bewusst mit den bankeigenen Verbräuchen einen Beitrag zu den Klimazielen leisten (siehe Kriterium Strategie). Deswegen wurde dieser Zusammenhang als wesentlich beurteilt.

Weitere Aspekte sind thematisch den sozialen und Governance-Auswirkungen zuzuordnen. So ist unser gemeinnütziges Engagement und die Förderung der Region durch verschiedenste Unterstützungen, Spenden (2025: rund 880 TEUR Gesamtbetrag in Form von Spenden, rund 1.152 TEUR-Sponsoring) und ehrenamtliches Engagement sowie durch unsere Stiftungen besonders hervorzuheben. Im Thema Bildung und Kultur unterstützen wir eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten direkt bzw. durch unsere eigene Bildungstiftung (in Teilen SDG4 konform). In unserer Bank selbst bilden wir aktuell 114 junge Mitarbeitende in verschiedenen Berufen aus. Deswegen wird auch unter Berücksichtigung sozialer Aspekte die Perspektive als wesentlich eingestuft.

Beurteilung der Wesentlichkeit der Governance aus der Outside-In Perspektive:

Nachhaltigkeit behält für die Finanzbranche weiterhin hohe Bedeutung und ist Treiber für Veränderungen. Vor dem Hintergrund, der zu beobachtenden ökologischen wie sozialen weltweiten Herausforderungen besteht unter Experten (Sustainable Finance Beirat der EU als auch der Bundesregierung) Konsens, dass sich Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme den akuten Folgen eines industriellen Wachstums nicht entziehen können. Produktionsprozesse und Lieferketten stehen wie das Konsumverhalten vor einer umfassenden Transformation. Internationale Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen oder der EU Green Deal unterstreichen die wachsende Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft und Wirtschaft.

Von uns, als Akteure im Finanzsektor, wird ebenfalls erwartet, dass wir als Institut einen Beitrag zur Finanzierung einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Dies zeigt sich sowohl im EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums als auch in der Sustainable Finance Strategie der Bundesregierung und daraus resultierender Regulierung nachhaltiger Finanzierungen und Kapitalanlagen sowie in der Forderung, Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement der Banken zu berücksichtigen. Die regulatorischen Vorgaben in Form der 7. MaRisk Novelle der BaFin und die daraus resultierenden Umsetzungs- & Anpassungsanforderungen an die Ausgestaltung unseres Geschäftsbetriebes, sowie die Unternehmensführung, beurteilen wir als wesentlich.

Beurteilung der Wesentlichkeit des Kerngeschäftes aus der Outside-In Perspektive:

Aus dem bereits beschriebenen Transformationsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft besteht ein Bedarf an spezifischen Finanzlösungen bei den Kunden unserer Bank sowie in der Region. Gemäß einer Outside-in Betrachtung stellen diese Nachhaltigkeitsaspekte Chancen für die Geschäftstätigkeit unserer Bank dar. Exemplarisch entsteht durch den Transformationsprozess zu einer kohlenstoffärmeren Industrie oder die digitale Transformation Investitions- und Finanzierungsbedarf bei Geschäfts- und Firmenkunden, dem unsere Bank mit entsprechenden Beratungs- wie Finanzierungslösungen begegnen möchte. Insgesamt gehen wir von einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten aus. Diese Chancen gilt es, systematisch zu erkennen und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln, um fortlaufend Lösungen für den Bedarf der Kunden an nachhaltigen Finanzprodukten bereitzustellen (Vgl. Kriterium 10).

Nachhaltigkeitsrisiken und speziell physische und transitorische Risiken aus dem Klimawandel wurden und werden im Risikomanagement unserer Bank adressiert und bewertet. Im Sinne des Risikomanagements stellt das Nachhaltigkeitsrisiko keine eigene Risikoklasse dar, sondern wirkt übergreifend über alle Risikoklassen. Im Rahmen der Risikoinventur wurde und wird daher die Wirkung von Nachhaltigkeitsaspekten auf die einzelnen, bereits existierenden Risikotreiber und deren Risikoklassen geprüft. Dazu werden Ursache-Wirkungszusammenhänge entlang der skizzierten Wirkungskette identifiziert. Hier zeigt sich, dass das Nachhaltigkeitsrisiko aus Bankperspektive als relevante querschnittliche Risikoklasse eingestuft werden kann. Exemplarisch bestehen solche Wirkungszusammenhänge zwischen Unwetterereignissen und dem verringerten Sicherheitswert einer Immobilie.

Beurteilung der Wesentlichkeit des Kerngeschäftes aus der Inside-Out Perspektive:

Gemäß einer Inside-out Betrachtung sieht unser Haus insbesondere in den identifizierten Zukunftsthemen Möglichkeiten, über ihre Geschäftstätigkeit eigene positive Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Im Bereich der Geldanlage setzen eine Vielzahl unserer Kunden bereits auf die nachhaltigen Fondsangebote unseres Partners Union Investment. Bereits heute sind rund 33 % des gesamten Wertpapierfondsbestandes unserer Kunden in diesem Segment investiert (rund 1 Mrd. Euro). Im Zukunftsthema Wohnen sieht unsere Bank beispielsweise ihren positiven Beitrag darin, Kunden mit Immobilienwunsch zu energieeffizienten Bauoptionen zu beraten.

Nachhaltigkeit ist für unsere Bank ein Bestandteil im eigenen Geschäftsmodell. Gemäß unseres Identitätskerns sehen wir unsere Rolle darin, die Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässliche Finanzpartner mit genossenschaftlichen Werten zu begleiten. Die durch diesen Transformationsprozess entstehenden Bedarfe durch nachhaltige Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen, stellt für unsere Bank einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten in unserer Geschäftstätigkeit sowie einen wichtigen Faktor für die Reputation als Finanzinstitut und Arbeitgeber dar. Zusammenfassend wurden mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse nachfolgende Themen, aus der Inside-Out und / oder Outside-In Perspektive, für die meine Volksbank Raiffeisenbank eG als wesentlich definiert (auf ESRS-Sub-Themenebene):

- Anpassung an den Klimawandel
- Klimaschutz
- Energie
- Eigene Arbeitskräfte (insb. Arbeitsbedingungen und die Gleichbehandlung sowie Chancengleichheit für alle, sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte wie Datenschutz)
- Verbraucher & Endnutzer
- Unternehmenspolitik/Geschäftsgebaren (insb. Unternehmenskultur sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung)
- Gesellschaftliches Engagement

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zur weiteren Detail-Definition und Priorisierung der bereits beschriebenen Handlungsfelder sowie daraus abzuleitender Ziele haben wir uns am Nachhaltigkeits-Cockpit und unserer Nachhaltigkeits-Landkarte sowie der Wesentlichkeitsanalyse orientiert. Ausgangslage für die Erstellung der Leitsätze, qualitativer und quantitativer Ziele sowie Maßnahmen, war die Analyse der Ausgangslage mit Hilfe des BVR-Reifegradmodells. Dieses erstreckt sich über sechs Handlungsfelder, 42 Themen und der

zugeordneten Fragestellungen. Der Nachhaltigkeits-Regelkreis verbindet so die strategische Bankpositionierung mit der organisatorischen Implementierung und der Bestimmung operativer Maßnahmen. Herzstück des Kreislaufs ist das Nachhaltigkeits-Cockpit, ein auf das Geschäftsmodell von Genossenschaftsbanken zugeschnittenes Analyse- und Strategietool. Unsere Nachhaltigkeitsleitsätze dienen dabei als übergeordneter Rahmen zur Orientierung.

Zusammen mit der Nachhaltigkeits-Landkarte und dem Reifegradfächer entsteht eine Systematik, mit der unsere Bank die Entwicklungsstufen 1 bis 3 (Zielstufe bis Geschäftsjahr 2025) durchlaufen kann. Dies erfolgt somit von der Ist-Analyse bis hin zur Ableitung unseres konkreten Maßnahmenplans.

Im Jahr 2025 konnten wir, gemessen am Reifegradmodell des BVR, unsere definierte Zielstufe 3 erreichen und damit eine durchgängige Systematik gemäß dem alten Nachhaltigkeitscockpit erfüllen. Dies entspricht der Verbindung genossenschaftlicher Werte (entlang der Handlungsfelder) mit der zu implementierenden Säule der Nachhaltigkeit in die Geschäftspolitik. Das heißt, dass in allen Handlungsfeldern Maßnahmen abgeleitet und bereits umgesetzt wurden.

Nach Abschluss des alten Cockpits wurde auf das neue Cockpit „3.0“ umgestellt. Im Berichtsjahr wurde das Ambitionsniveau unter Einbeziehung der verantwortlichen Fachabteilungen auf 2,9 mit Zielzeitraum „bis Dezember 2030“ festgelegt. 2026 wird der IST-Stand erhoben.

Die Zielstufe 3 entspricht dabei einer aktiven Positionierung in allen Handlungsfeldern sowie der Ableitung von Maßnahmen inklusive quantifizierbarer Ziele.

Das Nachhaltigkeits-Cockpit gibt uns somit fortlaufend einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand in allen Handlungsfeldern und ermöglicht es uns so, auch fortlaufend weitere Maßnahmen abzuleiten (bspw. sofern neue regulatorische Anforderungen in Kraft treten). Das Ergebnis des Nachhaltigkeits-Cockpits, das wir ca. halbjährlich mit den verantwortlichen Bereichen überprüfen, ist in unserem internen Kennzahlen-Cockpit verankert und dient auch als fortlaufender Indikator zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten. Für das Erreichen der Zielstufe 3 haben wir zudem priorisierte quantitative Ziele in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert, welche den Handlungsfeldern Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb und Unternehmenskultur zuzuordnen sind.

Nachhaltigkeitscockpit (Ausgangslage zum 31.12. je Geschäftsjahr):

Geschäftsjahr	2022	2023	2024	2025 Abschluss altes Cockpit
Cockpit-Score	0,88	2,02	2,7	2,96

Geschäftsjahr	bis 2030
Ambitionsstufe im Cockpit 3.0	2,9

Kerngeschäft:

- G4-FS 11 Leistungsindikator (Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen): mindestens 65 Prozent der Positionen im Eigengeschäft (Finanzanlagen), durchlaufen eine positive Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren (orientiert am Methodenansatz des Nachhaltigkeitsresearchs der DZ BANK AG.)

Geschäftsjahr	2022	2023	2024	2025
G4-FS 11 Leistungsindikator	71,44 %	76,57 %	82,97 %	85,63 %

Geschäftsbetrieb:

- Anfertigen einer jährlichen CO₂-Bilanz (erstmalig für Berichtsjahr 2021) und Entwicklung eines Maßnahmenplans durch die Erhebung der Daten, um die Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb im Jahr 2040 (gemäß der Interpretation des Freistaats Bayern) zu erreichen (= bedeutet, dass verursachte Emissionen an anderer Stelle eingespart werden, zum Beispiel mit Hilfe von externen Partnern / Organisationen usw.)

Geschäftsjahr	2023	2024
Verbrauch in Tonnen CO ₂ pro Vollzeitäquivalent	4,00 t CO ₂ / MAK	3,84 t CO ₂ / MAK

*wird ein Jahr rückwirkend berichtet → Verweis auf Kriterien 11-13.

Gesellschaft, Ethik und Kultur:

- Förderung der Kunden und Mitglieder in der Region durch gesellschaftliches & kulturelles Engagement > 1.000.000 € p.a. (entspricht jährlichem Volumen der Leistungsbilanz. In diesem Bereich erfolgt zudem, sofern möglich, eine Zuordnung zu den Sustainable Development Goals SDGs, siehe auch Wertebuch)

Geschäftsjahr	2022	2023	2024	2025
jährliches Volumen der Leistungsbilanz in TEUR	1.369	1.650	1.941	2.032

- Mitgliederdurchdringung: > 35 % („halten und ggf. ausbauen“)

Geschäftsjahr	2022	2023	2024	2025
Mitgliederdurchdringung	40,0 %	39,9 %	39,6 %	39,3%

Darüber hinaus wurden zur Umsetzung der Ziele (insb. Reifegradstufe 3) nachfolgende Beobachtungsgrößen/-kennzahlen definiert:

Quantitativ:

- VR-ESG Risiko Score (KPI / KRI im Risikomanagement)
- Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) gemäß der Logik Partnership for Carbon Accounting Financials / PCAF (strategisch sowie risikoorientierter Steuerungsindikator)
- Weitere quantitative Beobachtungsgrößen sind der ESG-RisikoScore und Anteil der Konkretisierungen sowie die Top 10 CO₂ Emittenten im Portfolio. Hieraus leiten wir explizit noch keine Steuerungsimpulse ab, da der Reifegrad in den Systemen dies nach unserer Einschätzung nach noch nicht erlaubt (z.B. stark unterschiedliche CO₂ Intensität im Bereich Eigenanlagen und Fonds, unterschiedliche Berechnungslogik der Union, DZ-Bank und Atruvia).

Qualitativ:

- Aufbau eines bankeigenen integrierten ESG-Datenhaushaltes (ESG Data&Analytics), um ein Zielbild für die notwendigen ESG-(Risiko)Daten abzuleiten. Die Operationalisierung erfolgt im Rahmen eines Projektes. Parallel erfolgt die Erarbeitung eines ESG-Datenhaushaltes als Projekt innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe.
- ESG-Grundlagen-Schulung Gesamtbank, vertiefende (externe) Schulungen und Aufbau Multiplikatoren im Vertrieb-/Marktfolge-Bereich

Durch die genannten Beobachtungsgrößen/-kennzahlen wollen wir gewährleisten, dass der Reifegrad unserer Bank in Sachen ESG kontinuierlich steigt. Perspektivisch wollen wir durch die gesammelten Erfahrungen (in diversen Handlungsfeldern, insbesondere Kerngeschäft), die Positionierung als Transformationsbegleiter einnehmen können. Den aktuellen Reifegrad und die Grundhaltung spiegeln die nachfolgenden Aussagen wider:

- Wir agieren im Bereich ESG mit Bedacht und setzen auf eine durchdachte Umsetzung mit Blick auf das Gesamtthema.
- Im Vertrieb stehen wir dem Thema aufgeschlossen gegenüber und orientieren uns bei der praktischen Umsetzung anhand der Genossenschaftlichen Finanzgruppe / GVB.
- Wir sind Begleiter unserer Kunden im Rahmen ihrer Erfordernisse und bieten hierfür passgerechte Lösungen (KfW, Union-Fonds, ...)
- Wir nehmen neue Entwicklungen und Lösungsansätze aufmerksam wahr und prüfen sie konstruktiv, um wertvolle Impulse für unsere ESG-Strategie zu gewinnen.
- Sobald belastbare Modelle und Daten vorliegen, nutzen wir diese.
- Wir engagieren uns aktiv in verschiedenen Pilotprojekten, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und Innovationen zu fördern.

Nachfolgende Ausführungen entsprechen einer Zusammenfassung der definierten qualitativen Ziele entlang unseres Nachhaltigkeitscockpits.

Nachhaltige Unternehmensführung: Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Unser Engagement geht dabei weit über unser Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und Finanzdienstleistungen – hinaus. Unser Anliegen ist es, an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren Bestandteil unserer Entscheidungen.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft: Durch unser Kundengeschäft haben wir Einfluss auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten. Deshalb bieten wir unseren Kunden neben klassischen Geldanlagen auch nachhaltige Geldanlagen an und fördern damit gezielt Investitionen in nachhaltige Projekte. Den Anteil nachhaltiger Geldanlagen wollen wir auch weiterhin in den nächsten Jahren ausbauen. Zudem wollen wir unseren Kunden attraktive Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger und innovativer Technologien anbieten. Auch bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und führen regelmäßig Nachhaltigkeitsanalysen unserer Bestände durch.

Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb: Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit werden wir unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Heizenergieverbrauch und der Pendelverkehr. Zur Reduzierung der Emissionen im Geschäftsbetrieb haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen, insbesondere bei Sanierungen und Neubauten, umgesetzt und wollen dies in den nächsten Jahren sukzessive fortsetzen. Mit unseren Photovoltaik- und Windkraftanlagen produzieren wir bereits heute einen sehr erheblichen Teil unseres Energiebedarfes selbst.

Nachhaltigkeit im Personalmanagement: Gesunde, zufriedene und damit motivierte sowie leistungsfähige Mitarbeitende sind für unsere Bank die Basis ihres Geschäftserfolgs. Wir setzen zahlreiche Maßnahmen, wie zum Beispiel ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement und mobiles Arbeiten um, um unseren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Förderung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden ist in unserer Geschäftsstrategie verankert. Entsprechende Leistungsindikatoren wie Fluktuations-, Krankheits- und Ausbildungsquote werden (zukünftig) erhoben.

Gesellschaftliches Engagement: Regionale Verwurzelung und partnerschaftliche Kundenbeziehungen sind unsere Stärke. Seit unserer Gründung übernehmen wir deshalb in unserer Heimat Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Hierbei verfolgen wir das Konzept einer möglichst großen Breitenwirkung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Umwelt und Sport. 2026 werden wir unser Nachhaltigkeitsengagement weiter schärfen und konkretisieren. Dabei berücksichtigen wir unter anderem auch die SDGs.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unser Wertschöpfungsprozess beginnt mit der Entscheidung des Kunden, seine Geldgeschäfte in unserem Haus zu tätigen. Mit Hilfe der Verbundpartner, welche größtenteils der DZ Bank Gruppe angehören, versuchen unsere Beraterinnen und Berater die bestmögliche, individuelle Lösung für jeden Kunden zu finden. Im Zuge unserer Verantwortung werden den Kunden die Chancen und Risiken für ihre Lösungen aufgezeigt.

Innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe, aus der wir maßgeblich unsere Bestandteile der Lieferkette beziehen, setzen wir auf ein gemeinschaftliches Werteverständnis, das sich über lange Zeit bewiesen hat. Die Nachhaltigkeitsstrategie der genossenschaftlichen Gruppe sichert die fortlaufende Weiterentwicklung der Ambition. Krisenfest und mitgliederorientiert handelt die gesamte Gruppe innerhalb der Wertschöpfungskette nach definierten Standards.

Beispielsweise hat sich die DZ Bank Gruppe ebenfalls, durch Unterzeichnung des UN Global Compact, zu sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit bekannt.

Weitere Informationen zu nachhaltigen Strategien unserer Verbundpartner können in den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten, der nachfolgend dargestellten Unternehmen, in Erfahrung gebracht werden.



In den Kerngeschäftsbereichen Anlage, Kredit und Eigengeschäft tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Bei unseren Eigenanlagen achten wir auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit. Grundlage hierfür sind die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Dieser adressiert die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung. Ebenso

berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und führen regelmäßig Nachhaltigkeitsanalysen unserer Bestände durch. Dafür nutzen wir die Daten unserer Verbundpartner DZ BANK und Union Investment.

Um ein wichtiges Unternehmensziel – die hohe Kundenzufriedenheit – durch eine umfassende und gute Beratung zu erreichen, wird das Angebot an nachhaltigen Finanzinstrumenten fortlaufend ergänzt. Somit ermöglichen wir unseren Kunden gezielt Investments in nachhaltige Anlagen (vgl. Kriterium 10). Im Rahmen von Schulungen wurden und werden unsere Mitarbeitenden umfassend und regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten. Weiterhin kommen wir unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, Nachhaltigkeit in unsere Anlageprozesse zu integrieren und Nachhaltigkeitsfaktoren, -risiken und -präferenzen entsprechend zu berücksichtigen.

Wir beraten unsere Kunden aktiv etwa zu Finanzierungsmöglichkeiten, die der energetischen Effizienz oder dem Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen dienen. Über Innovationen und Kooperationen tragen wir zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit bei. Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten eine breite und ausgewogene Produktpalette, die soziale und ökologische Kriterien einbezieht. Ein umfangreiches Angebot unserer Fondsgesellschaft Union Investment wird hier bereits intensiv genutzt. Im Zahlungsverkehr arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe fortlaufend an nachhaltigen Ergänzungen und Kontobestandteilen. Wir werden die Nachhaltigkeitskompetenzen unserer Beraterinnen und Berater kontinuierlich und aufgabenbezogen weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell: Unsere Bank ist ein regional ausgerichtetes Kreditinstitut. Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Vergabe von Krediten an KMU, Privatpersonen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit. Nachhaltigkeitsaspekte spielen dabei eine immer größere Rolle. So bieten wir unseren Kunden nachhaltige Anlageprodukte an und informieren sie bei Baufinanzierungen ganz gezielt über Möglichkeiten der Förderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Aus eigener Überzeugung entscheiden wir uns für eine Nachhaltigkeitsorientierung, um beispielsweise ökologische und soziale Probleme anzugehen. Um den Grundgedanken einer Genossenschaft umzusetzen, betrachten wir somit eine erweiterte Wertschöpfungskette (Integration Stakeholder) und ordnen uns bewusst in das regionale, ökonomische, gesellschaftliche sowie ökologische Gesamtgefüge ein.

Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb: Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerker aus unserer Region. Bei ansonsten vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitsiegel zertifiziert sind. Bei IT-Investitionen sowie der Beschaffung von Büromaterial wird bei der Auswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Prozesse werden, sofern möglich, digital und papierlos definiert bzw. programmiert. Auch in der Kundenkommunikation setzen wir über das elektronische Postfach im Online-Banking verstärkt auf digitale Kommunikation. Den Ausbau der e-Postfach-Nutzung forcieren wir laufend und sprechen die Nutzungsmöglichkeit in der Beratung an. Auch bei unserem Druck- und Büromaterialmanagement wird auf Aspekte der Nachhaltigkeit, wie Artikel mit Umweltsiegel vermehrt geachtet. Bei der Gebäudereinigung gibt es eine Vereinbarung zum Thema Mindestlohn und entsprechende Nachweise. Sonstige Dienstleistungen werden bei Handwerkern vor Ort eingekauft, die die branchenüblichen Sicherheitsstandards einhalten. Bei Strom- und Wärmeverbrauch wird auf möglichst umweltfreundliche Quellen zurückgegriffen, beispielsweise Strom aus erneuerbaren Energien oder Fernwärme.

Regionale Partnerschaften

Unsere Bank unterhält eine Partnerschaft mit EZRO, der Energiezukunft Rosenheim. Diese Initiative ist eine Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren, u. a. der TH Rosenheim, der Stadt Rosenheim,

regionalen Unternehmen und Banken. Die Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende in unserer Region zu begleiten und voranzutreiben.

Die unterschiedlichen Akteure der EZRO beschäftigen sich dabei mit zentralen Themen, wie dem Ausbau erneuerbarer Energien, einer verbesserten Energie-Effizienz sowie einer umweltfreundlichen Versorgung der Region mit Wärme.

2025 wurde im feierlichen Rahmen, vor Ort bei der meine Volksbank Raiffeisenbank eG in Rosenheim, der 5. Energiezukunftspreis Rosenheim verliehen. Die Auszeichnung würdigt vorbildliche Projekte, die aktiv zur Energiewende in der Region beitragen. In Jahr 2025 standen Privatpersonen mit realisierten Heizungssanierungen auf Basis von Wärmepumpen im Fokus.

Nachfolgende Angaben entsprechen den Vorgaben der ESRS und wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse im Bereich der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette bewertet:

ESRS 2 BP-1 Abs. 5 c (*inwieweit die Nachhaltigkeitsklärung die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Unternehmens abdeckt*):

Bei der Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen, Risiken und Chancen befassen wir uns mit dem eigenen Geschäftsbetrieb sowie der im Folgenden dargestellten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Alle nachfolgend genannten Unternehmen der vorgelagerten Wertschöpfungskette haben ihren juristischen Sitz in Deutschland und sind nahezu ausschließlich in Deutschland tätig. Damit sind diese Unternehmen zur Einhaltung der national relevanten Gesetze verpflichtet. Des Weiteren wurde im Zuge der LkSG-Umsetzung (gemäß Größen- und Risikogesichtspunkten) eine Lieferantenrichtlinie vereinbart (siehe hierzu Kriterium 17 und 20). Dadurch gewährleisten wir die verbindliche Einhaltung der nationalen Gesetzgebungen im Bereich Soziales. Für die jeweiligen Unternehmen gelten zudem die national geregelte tarifliche Bestimmung (Tariflöhne).

Teil der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind v.a.:

- Mitglieder
- Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe / Verbundunternehmen (z.B. DZ Bank, Union Investment)
- Versicherungspartner / Kooperationspartner (z.B. R+V, Allianz, SDK, Versicherungskammer Bayern)
- IT-Dienstleister / Datenanbieter (insb. Atruvia AG)
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e.V.
- Regional- oder Spartenverband GVB
- Gebäudegrundversorgung (z. B. Energie, Wasser, Reinigung)
- Dienstleister und Lieferanten für den eigenen Betrieb (z.B. Büromaterial)
- Verbundene Unternehmen (Tochtergesellschaften/Beteiligungen)

Teil der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind v.a.:

- Privatkunden (z.B. Immobilien, Anlageberatung, Zahlungsverkehr und Kreditgeschäft)
- Geschäfts- und Firmenkunden (z.B. Landwirtschaft, Baubranche, Immobilien, Gesundheit und Soziales)
- Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe / Verbundunternehmen (z.B. DZ Bank, Union Investment)

ESRS 2 SBM-1 Abs. 42 (*Das Unternehmen gibt eine Beschreibung seines Geschäftsmodells und seiner Wertschöpfungskette an*):

Als Genossenschaft besteht ein klarer Auftrag: Wir sind der Förderung unserer Mitglieder verpflichtet. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die Leitideen unserer Rechtsform. Genossenschaften arbeiten bis heute nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Gemäß unseres Identitätskerns als Genossenschaftsbank ist unser Geschäftsmodell durch folgende wesentliche Merkmale geprägt:

- Mitgliederorientierung: Im Fokus stehen unsere Mitglieder, die gleichzeitig auch Bankkunden sind.
- Förderauftrag: Unser Hauptziel ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung unserer Mitglieder.
- Regionalität: Wir stehen für eine starke Verwurzelung in unserer Region und Konzentration auf die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft sowie die Unterstützung lokaler Projekte und Unternehmen und fördern dadurch einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region.
- Dienstleistungsangebot: Wir bieten unterschiedlichen Finanzdienstleistungen an, darunter Kontoführung, Kreditvergabe, Anlageberatung und Versicherungen und legen dabei großen Wert auf persönliche Beratung und individuelle Lösungen für unsere Mitglieder.

Unsere Bank hat in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mit unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren zu tun, wobei sie grundsätzlich den Großteil ihrer Wertschöpfungskette selbst abdeckt. Wir bevorzugen neben der Zusammenarbeit mit Verbundunternehmen die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern und Lieferanten, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Gemäß unseres Identitätskerns sieht unsere Bank ihre Rolle darin, die Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässlicher Finanzpartner mit genossenschaftlichen Werten zu begleiten. Die durch diesen Transformationsprozess entstehenden Bedarfe durch nachhaltige Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen, stellt für unsere Bank einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten in unserer Geschäftstätigkeit sowie einen wichtigen Faktor für die Reputation als Finanzinstitut und Arbeitgeber dar. Durch den genossenschaftlichen Grundgedanken ist für uns zudem das Engagement für das Gemeinwohl in unserer Region ein Selbstverständnis.

ESRS 2 SBM-1 Abs. 42 c (die wichtigsten Merkmale seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und der Position des Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette, einschließlich einer Beschreibung der wichtigsten Wirtschaftsakteure (wie wichtige Lieferanten, Vertriebskanäle und Endnutzer) und ihrer Beziehung zum Unternehmen):

Die seitens unserer Bank in Anspruch genommenen Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten sowie IT-Hardware und -Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial und Leistungen rund um das Gebäudemanagement.

Wir arbeiten vorzugsweise mit regionalen Dienstleistern und Lieferanten, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Genossenschaftliche Verbundpartner (z. B. Atruvia, DG Nexolution, Union Investment) sehen sich den Nachhaltigkeitsstandards der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken (GFG) verpflichtet. Sofern eine Nachhaltigkeitszertifizierung der Verbundpartner oder deren Produkte vorliegt, erkennen wir diese an. Die DZ BANK AG als Spitzeninstitut der GFG verfügt über eine Nachhaltigkeitskonzeption im Rahmen ihrer Group Corporate Responsibility Committee (CRC)-Struktur.

In unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette sind vor allem unsere Privat- und Firmenkunden von Relevanz. Als Vertriebskanäle stellen wir unseren Kunden hierfür unsere Standorte, KundenDialogCenter und SB-Automaten zur Verfügung. Des Weiteren bieten wir ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Direktberatung (u.a. Video-Chat und Online-Services) als auch unser VR-Banking als digitale Lösungen für ihre Finanzgeschäfte an.

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt grundsätzlich beim Gesamtvorstand. Ein Nachhaltigkeitskoordinator koordiniert die Themen im Haus bzw. ist Ansprechpartner für die je nach Detailthema verantwortlichen Fachabteilungen. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2024 besteht, aufgrund der Themenbreite und vertiefter regulatorischer Anforderungen, eine Stabsstelle für den Bereich Nachhaltigkeit (Team Nachhaltigkeitskoordination). Die Verantwortung für die Einhaltung der Leitsätze liegt dezentral bei den jeweiligen Führungskräften der betroffenen Einheiten (vgl. Kriterium 3 Ziele). Darüber hinaus haben wir einen Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit festgelegt, in dem alle für das Thema Nachhaltigkeit maßgeblichen Fachbereiche vertreten sind. Des Weiteren ist seit 2023 ein Mitglied der Geschäftsleitung (Direktorium) direkt integriert. Das Team hat die Aufgabe, die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen voranzutreiben bzw. sicherzustellen. Nach den halbjährlichen Treffen wird dem Vorstand (im Rahmen des Gesamtbanksteuerungskreises) über den Fortschritt berichtet.

Tätigkeit	Organisationseinheit & Verantwortung
Koordination der Themen	BL und TL Nachhaltigkeitskoordination, & BL-Risikocontrolling
Strategie (Verankerung in der Geschäftsstrategie/Geschäftspolitik)	BL Risikocontrolling, BL Finanzen & TL Nachhaltigkeitskoordination
Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung (Steuerungsrahmen, -prozesse, -methoden)	BL Risikocontrolling & BL Finanzen
Kerngeschäft (Eigengeschäft + Privatkunden + Firmenkunden)	Vertriebsdirektor Vertriebsmanagement & AL Portfoliomanagement Eigenanlagen
Geschäftsbetrieb (Personal + Bauorganisation + Betriebsökologie + Mobilität + Lieferanten & Einkauf)	Leiter Human Resources, BL Immobilienmanagement & AL Beauftragtenwesen/Compliance (LKSG-/Menschenrechtsbeauftragter)
Kommunikation und Gesellschaft (Externe Kommunikation + Berichterstattung + Interne Kommunikation + Stakeholderdialog + Gesellschaftliches Engagement)	TL Nachhaltigkeitskoordination, BL Öffentlichkeitsarbeit & Marketing & MA-Kommunikation
Unternehmenskultur (Unternehmens- und Führungskultur + ESG-Kompetenz der Mitarbeitenden + Vertriebspraktiken)	BL Human Resources, TL Nachhaltigkeitskoordination & Vertriebsdirektor Vertriebsmanagement

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In unserer Geschäftsstrategie bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsleitsätze spiegeln unsere aktuelle Positionierung sowie unser Ambitionsniveau in allen wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit wider. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als einen iterativen Prozess, der sich für uns als Bank in der Entwicklung befindet (vgl. Kriterium Strategie und

Ziele mit Verweis auf Ausgangslage und entwickelter Ambitionsstufe sowie fortlaufender Konkretisierung). Die Nachhaltigkeitsstrategie und das einhergehende strategische Zielsystem wird auf Grundlage des BVR-Reifegradfächers aktualisiert und gesteuert. Dieser wurde auf die Version 3.0 aktualisiert. Zum 31.12.25 wurde unsere Zielstufe nach Abstimmung mit den Fachabteilungen in den jeweiligen Handlungsfeldern mit einem Gesamtwert von 2,9 festgelegt (siehe auch Kriterien 3 und 7).

Die verantwortlichen Organisationseinheiten können der Tabelle in Kriterium 5 entnommen werden. Die jeweils zuständige Fachabteilung ist für die operative Umsetzung verantwortlich, der Verantwortungsbereich Nachhaltigkeit hält dies nach und berichtet über den Nachhaltigkeitskoordinator an den Vorstand.

Wie bereits im Kriterium Verantwortung beschrieben, hat das Projektteam Nachhaltigkeit die Aufgabe, die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen voranzutreiben, sicherzustellen und ein entsprechendes Maßnahmenprogramm zu entwickeln. Das Maßnahmenprogramm wird (über das BVR-Cockpit) vom Vorstand verabschiedet. Die Mitglieder des Teams Nachhaltigkeit sind in ihrem jeweiligen Fachbereich verantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Zudem liefern sie für den jährlich zu erstellenden Nachhaltigkeitsbericht die für ihren jeweiligen Fachbereich erforderlichen Daten und Informationen.

Zudem wurde das Team Nachhaltigkeitskoordination im Organisationshandbuch unserer Bank verankert, um die operative Umsetzung zu konkretisieren und zu dokumentieren. Des Weiteren wurde bereits im Geschäftsjahr 2023 die Möglichkeit geschaffen, dass Mitarbeitende aktiv zur Ideengenerierung beitragen bzw. in den Entwicklungsprozess miteingebunden werden können. Dies erfolgt durch ein auf Gesamtbankebene kommuniziertes Postfach, welches auch im Berichtsjahr 2025 durch Mitarbeitende genutzt und vom Team Nachhaltigkeit betreut wurde. Bezüglich der weiteren Beteiligung der Mitarbeitenden verweisen wir auf das Kriterium 9.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Das Ergebnis des Nachhaltigkeitscockpits, das wir halbjährlich aktualisieren, ist in unserem internen Kennzahlensystem sowie unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert und dient hierbei als laufender Indikator zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten (Entwicklung hin zur Ambitionsstufe 3 im Nachhaltigkeitscockpit).

Im Rahmen unserer Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex erheben wir weitere Leistungsindikatoren der GRI zum Thema Nachhaltigkeit auf jährlicher Basis (im Rahmen der Berichterstattungsanforderungen). Diese Indikatoren wurden nach einer internen geeigneten Auswahlprüfung priorisiert und in das strategische Zielsystem (vgl. Kriterium Ziele, beispielsweise G4 FS11 Leistungsindikator) mitaufgenommen. Zum Beispiel erfassen wir jährlich unseren Energieverbrauch und unsere Treibhausgasemissionen durch das Tool ESG Data & Analytics. Wir wollen künftig noch konsequenter und regelmäßiger nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen für unser Unternehmen erheben, um auch dem regulatorischen Druck der voraussichtlich kommenden CSRD einhergehend mit den ESRS (EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung) gerecht zu werden. Diese werden wir intern in unsere Prozesse mit aufnehmen und im Rahmen unserer jährlichen Berichterstattung fortschreiben.

Zur Prüfung, ob das interne Zielniveau erreicht wurde und um unsere Weiterentwicklung im Jahr 2026 einer objektiven Bewertung zu unterziehen und zu garantieren, werden wir fortlaufend das NachhaltigkeitsCockpit aktualisieren.

Durch den beschriebenen Prozess und der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung sehen wir die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und die Konsistenz der Daten als gewährleistet an.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator **GRI SRS-102-16**: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation*

Nach § 1 unserer Satzung und dem Genossenschaftsgesetz ist der Unternehmenszweck auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet. Partnerschaftlichkeit, Selbstverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe bilden unser genossenschaftliches Wertefundament.

Unsere Bank hat ein umfangreiches Organisationshandbuch im Einsatz, das regelmäßig überprüft und auch aktualisiert wurde. Es beinhaltet die Dienstanweisungen mit allen grundsätzlichen Pflichten der Mitarbeitenden sowie organisatorische Vorgaben (u. a. Arbeitsanweisung Nachhaltigkeit). Darin sind Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und unserer Risiko-Compliance-Kultur enthalten.

Es finden sich außerdem Informationen zu unseren Positionen bzw. Richtlinien zu folgenden Themenfeldern: Werte, Regeltreue und Regelverstöße, Umgang mit fremdem Eigentum, Interessenskonflikte und Vorteilsannahme, Diskretion und Nutzung von Informationen, Annahme und Gewährung von Gefälligkeiten, Pflichten der Führungskräfte sowie Hilfestellung bei Unsicherheit und im Problemfall. Bei besonderen wichtigen rechtlichen Themen (Compliance, Geldwäscheverhinderung, Betrugsprävention, Datenschutz, etc.) werden die Beschäftigten und Gremiumsmitglieder proaktiv informiert bzw. geschult, insbesondere neue Personen. So hat sich unser Haus die bereits beschriebenen Nachhaltigkeitsleitsätze gegeben, welche auch unserer zentralen Mission/Vision als Genossenschaftsbank zuzuordnen sind:

„Wir sind die starke Bank von hier, mit begeisterten Kunden und hervorragenden Mitarbeitenden.“

Unsere Bank zeichnet sich durch Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Wertschätzung gegenüber Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden aus. Für weitere Informationen rund um das Thema Werte und Grundsätze verweisen wir auf das veröffentlichte Wertebuch sowie auf die Homepage der meine Volksbank Raiffeisenbank eG.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeitende auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat) ist.

Die Leistung unserer Mitarbeitenden wird über ein einheitliches, leistungsorientiertes Vergütungssystem anerkannt. Bis einschließlich 2025 galt das System „FAIR – Erfolg“, das sowohl den Gesamtbankerfolg als auch teambezogene und individuelle Beiträge berücksichtigte. Im Jahr 2024 wurde der Prozess zur Überarbeitung des bestehenden leistungsorientierten Vergütungssystems gestartet. Die Weiterentwicklung erfolgte gemeinsam mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Bankbereichen, um ein praxisnahes und zukunftsfähiges Modell zu gestalten, das den aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen gerecht wird.

Mit Wirkung ab 1. Januar 2026 wird das neue leistungsorientierte Vergütungsmodell „mein Mehr“ eingeführt. Es verknüpft systematisch die Dimensionen Leistung, Kultur und Gesamtbankerfolg und schafft damit einen klaren Bezug zur strategischen Ausrichtung unserer Bank. Die drei Bewertungskomponenten sind fest gewichtet:

- **Individueller Leistungsbeitrag (60 %)**
- **Individueller Kulturbeitrag (20 %)**
- **Gesamtbankerfolg (20 %)**

Insbesondere der Kulturbeitrag beinhaltet Aspekte wie soziales Miteinander, regionale Verantwortung sowie Zukunftsgestaltung und fördert damit direkt ein nachhaltiges, wertorientiertes Verhalten im Arbeitsalltag.

Die Vergütungssysteme sind in das Risikomanagement eingebunden und auf das Erreichen der in der Geschäfts- und Risikostrategie niedergelegten Ziele ausgerichtet. Fixe und variable Vergütungen stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Die endgültige Festlegung der variablen Vergütung orientiert sich zusätzlich am Einsatz des Vergütungsbausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Hier wird festgestellt, ob Verstöße gegen gesetzliche, betriebliche oder vertragliche Regelungen zum Schutz der Kundeninteressen vorliegen. Das Kontrollorgan (Aufsichtsrat) wird jährlich im Rahmen der Angemessenheitsprüfung der Vergütungssysteme informiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator **GRI SRS-102-35**: Vergütungspolitik*

Die Vergütungssysteme orientieren sich an einem nachhaltigen Erfolg unseres Hauses. Die Bank ist tarifgebunden, das heißt es erfolgt mindestens die Zahlung des tariflichen Grundgehalts als Festgehalt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag. Die Aufsichtsräte erhalten eine jährliche Aufsichtsratsvergütung.

*Leistungsindikator **GRI SRS-102-38**: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung*

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information, da für uns als regional verankertes Unternehmen die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen. Deshalb sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Die Prüfung der Angemessenheit „Vergütung Geschäftsleiter“ und „Vergütung Risikoträger“ erfolgt durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat). Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die genossenschaftliche Struktur erleichtert die Identifikation der wichtigsten Anspruchsgruppen. Diese sind zum einen die Mitglieder und Kunden, zum anderen der Aufsichtsrat und die Vertreter, Mitarbeitende, sowie die Kooperationspartner und regionale Netzwerke.

Unsere Bank, wie auch die Mehrzahl der Mitarbeitenden, sind stark in und mit ihrer Heimatregion verwurzelt. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements steht das Kreditinstitut im regelmäßigen Austausch mit den oben genannten Gruppen. Dies trägt dazu bei, dass das Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterentwickelt wird. Beispiele hierfür sind: Online-Terminvereinbarungen, papierloses Postfach und digitale Veranstaltungen.

Kunden werden im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung und bei speziellen Angeboten regelmäßig informiert. Darüber hinaus führt unsere Bank Kundenbefragungen durch. Impulse aus dem

Beschwerdemanagement werden zur Verbesserung der Qualität aufgegriffen. Auch durch unser umfangreiches Veranstaltungsangebot haben Kunden die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen in den Dialog mit uns zu treten.

Im Jahr 2025 organisierten wir beispielsweise Kundenveranstaltungen zum Thema „Innovationen im Bauwesen“, Unternehmerabende mit Vorträgen rund um das Thema „Cyber-Sicherheit“, Landwirtschaftstage, Infoveranstaltungen zur Generationenberatung, Vorträge für Schulklassen zum Thema „Klimaschutz. Was kann ich tun?“ und vieles mehr. Bei der Einladung zu unseren Veranstaltungen achten wir darauf diese soweit möglich papierlos abzuwickeln. Durch unsere Social-Media-Kanäle sind wir für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit präsent und informieren unsere Stakeholder über aktuelle Bankthemen. Gleichzeitig sind diese Kanäle eine Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme und Interaktion mit uns. Auch durch Pressemitteilungen informieren wir die Öffentlichkeit über wichtige Entwicklungen. Transparenz und Offenheit prägen unsere Kommunikationskultur (zum Beispiel Nachhaltigkeitsbericht oder unser Mitarbeitermagazin „Bankgeheimnis“). Nachhaltigkeit ist Maßstab für unser gesellschaftliches Engagement.

Wie bereits angeführt, ist eine weitere wichtige Anspruchsgruppe der Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Überwachungsorgans sind in die strategische Ausrichtung unserer Bank eingebunden. Dies betrifft auch die Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit, welches in der Geschäftsstrategie mit verankert ist (siehe hierzu Kriterium 1). Darüber hinaus wird im Aufsichtsrat über Produkt- und Prozessinnovationen berichtet. In den regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratsitzungen und in Vertreterdialogen-/versammlungen informieren die Vorstände unseres Hauses über die geschäftliche Ausrichtung und Entwicklung. Darüber hinaus fand bereits im Geschäftsjahr 2024 eine umfangreiche ESG-Schulung der Aufsichtsratsmitglieder unterstützt durch den GVB in Rosenheim statt. Außerdem wurde der Aufsichtsrat in die Stakeholderumfrage miteinbezogen. Auch im Berichtsjahr wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit und den Schnittstellenthemen informiert.

In der internen Kommunikation wird der Dialog mit den Mitarbeitenden gesucht. Dies geschieht bei einer Reihe von Veranstaltungen (u.a. Dialoge mit dem Vorstand, Betriebsversammlungen, Workshops, Schulungen (insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit, Beispiel „Basisschulung Nachhaltigkeit“)), um die Kenntnis der Mitarbeitenden zu garantieren und gleichzeitig Verbesserungspotentiale durch die Mithilfe der Mitarbeitenden zu erkennen. Um Stimmungsbilder in der Belegschaft abzufragen, führt unsere Bank unter anderem alle drei Jahre eine Betriebsklimaanalyse unter ihren Mitarbeitenden durch.

Im Jahr 2024 wurde außerdem eine Umfrage zur Einstufung verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren (im Rahmen der Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse, siehe Kriterium 2 Wesentlichkeit) unter unseren Mitarbeitenden, Vertretern und dem Aufsichtsrat durchgeführt, deren Ergebnisse im Berichtsjahr 2025 verwertet wurden. Jederzeit steht den Mitarbeitenden bei Fragen und Anregungen auch der Weg über ihren Vorgesetzten oder über das bereits beschriebene Nachhaltigkeits-Postfach zur Verfügung.

ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 a (Einbeziehung der Interessenträger):

Als regional verankertes Kreditinstitut pflegt unsere Bank einen kontinuierlichen Austausch mit ihren wichtigsten Interessensgruppen, um Produkte und Services zielgruppengerecht auszugestalten.

ESRS 2 SBM-2 Abs. 42 a i (die wichtigsten Interessenträger des Unternehmens):

Als unsere Interessensgruppen betrachten wir unsere „betroffenen Interessenträger“: Diese Gruppe umfasst Einzelpersonen oder Gruppen, welche von den direkten oder indirekten Geschäftsbeziehungen unserer Bank entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf positive oder negative Weise betroffen sind oder sein könnten.

Zu den internen und externen Interessensgruppen unserer Bank zählen:

- Vorstand / Aufsichtsrat
- Eigene Mitarbeitende / Betriebsrat
- Tochterunternehmen / Beteiligungen
- Mitglieder / Vertreter und Vertreterversammlung
- Firmenkunden
- Öffentliche Kunden
- Privatkunden
- Vereine / Gremien / Brancheninitiativen
- Externe Kooperationspartner (inkl. Verbundunternehmen)
- Lieferanten / Dienstleister (z.B. Datenanbieter und IT-Dienstleister (bspw. Atruvia) / Dienstleister und Lieferanten für den eigenen Betrieb / Gebäudegrundversorgung / Dienstleister für das Bankgeschäft)
- Genossenschaftsverbände (Regional- und Spartenverbände / BVR)
- Gemeinnützige Einrichtungen / Organisationen (z.B. Gemeinnützige Vereine / Stiftungen)
- Gesellschaft: Regionale / lokale Gemeinschaften
- Regulatoren: Aufsichtsbehörden (z.B. BaFin) / Gesetzgeber
- Städte sowie deren politische / kommunale Vertreter / Bürgermeister und Landräte
- Wettbewerber

ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 a ii (ob eine Einbeziehung erfolgt und um welche Kategorien von Interessenträgern es sich handelt):

Für den Einbezug von Interessensgruppen bestehen unterschiedliche Formen von Dialogformaten bis hin zur direkten Ansprache von Interessensträgern. Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG führte eine Online-Umfrage zu den Kriterien Umwelt, Social und Governance basierend auf unserer Wesentlichkeitsanalyse (gemäß ESRS) mit nachfolgenden Interessensgruppen durch:

- Mitarbeitende
- Führungskräfte
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Vertreter
- Privatkunden
- Firmenkunden

ESRS 2 SBM-2 Abs. 42 a iii (wie wird der Interessensgruppeneinbezug organisiert):

Die übergelagerte Koordination oblag dem Team Nachhaltigkeitskoordination. Die Durchführung der Interessensgruppenbefragung findet turnusmäßig statt, letztmalig im Geschäftsjahr 2024. Nachfolgend berichten wir deswegen zu diesen Ergebnissen.

ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 a iv (Zweck des Interessensgruppeneinbezugs):

Ziel der Einbeziehung ist es, einen Einblick in die Ansichten der unterschiedlichen Interessensträger zu erlangen und diese entsprechend zu würdigen und bei Bedarf entsprechend zu berücksichtigen. Des Weiteren werden die Ansichten der wichtigsten Interessensgruppen in die Wesentlichkeitsanalyse mitaufgenommen.

ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 a v (wie die Ergebnisse vom Unternehmen berücksichtigt werden):

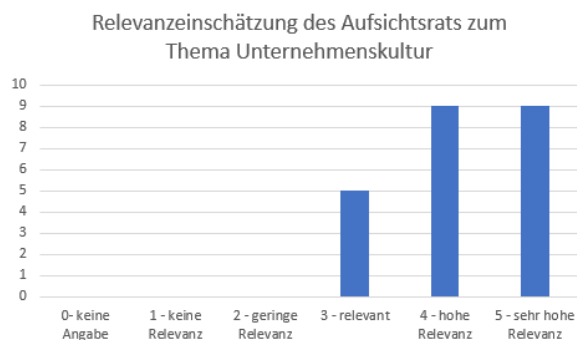
Die Ansichten unserer wichtigsten Interessensgruppen wurden systematisch über das Team Nachhaltigkeitskoordination gebündelt, kategorisiert und besprochen. Des Weiteren werden die Ansichten in die Wesentlichkeitsanalyse mitaufgenommen. Die gewonnenen Impulse werden zukünftig entsprechend in die Strategieentwicklung unserer Bank aufgenommen.

ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 b (inwieweit das Unternehmen die Interessen und Standpunkte seiner wichtigsten Interessenträger im Zusammenhang mit seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell nachvollziehen kann, soweit diese im Rahmen des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht und der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens analysiert wurden):

Aufgrund der (turnusgemäßen) Durchführung im Vorjahr erfolgte 2025 kein erneuter Interessensgruppeneinbezug. Nachfolgend werden daher die Ergebnisse aus der Online-Umfrage 2024 dargestellt. Die jeweils abgebildeten Diagramme entsprechen einem Auszug aus der Analyse der Stakeholderbefragung.

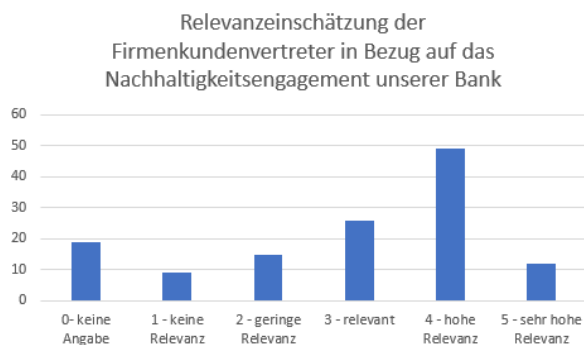
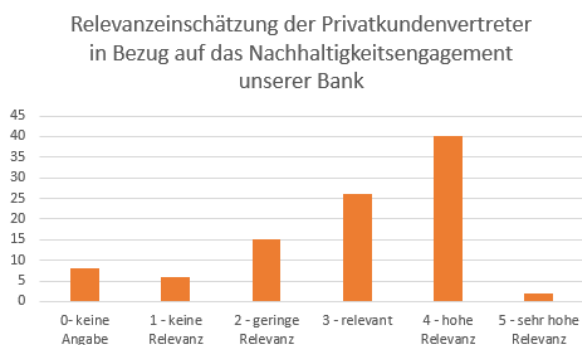
Aufsichtsrat:

Alle 24 Mitglieder des Aufsichtsrates unserer Bank haben an der Befragung teilgenommen. Der Aufsichtsrat ist an der langfristigen strategischen Ausrichtung und der Effektivität der Unternehmensführung interessiert und erwartet die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien. Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle, Arbeitsbedingungen, Unternehmenskultur, Korruption & Bestechung werden in der Relevanz höher eingeschätzt als Umweltthemen. Beispielhaft nachfolgend die Relevanzeinschätzung zum Thema Unternehmenskultur:



Vertreter:

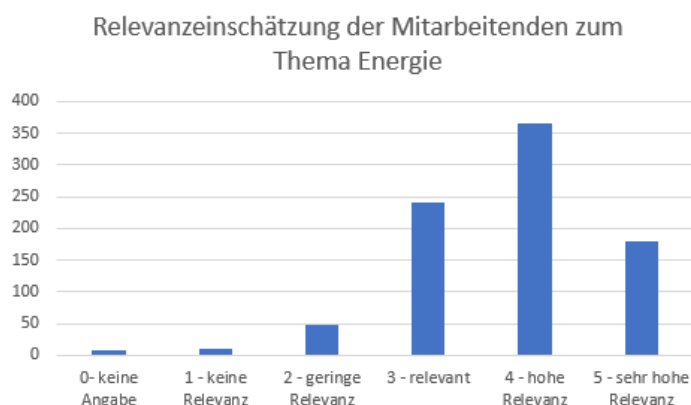
Von unseren Mitgliedervertretern nahmen 41 % (253 von 619 Vertretern gesamt) an unserer Umfrage teil, aufgeschlüsselt 102 Privatkunden, 137 Privat- und Firmenkunden und 14 reine Firmenkunden. Privatkundenvertreter stuften bei der Frage, „Wie bewerten Sie das Engagement für Nachhaltigkeitsthemen der meine Volksbank Raiffeisenbank eG?“, die Relevanz etwas höher ein als Firmenkundenvertreter, siehe folgende Graphen. Das Thema Energie erzielte im Bereich Umwelt die höchste Relevanz. Mehrheitlich haben die Vertreter der Firmenkunden noch keine CO₂-Bilanz für das eigene Unternehmen erstellt. Hingegen haben sich 2/3 mit dem Thema LkSG befasst.



Mitarbeitende:

Bei den Mitarbeitenden haben 46 Auszubildende, 110 Führungskräfte und 693 Mitarbeitende an der

Umfrage teilgenommen, insgesamt umfasst der Teilnehmerpool 849 Mitarbeitende. Sie legen Wert auf das Thema Energie (siehe Grafik), sowie auf soziale Themen wie Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Tarifvereinbarungen und angemessene Entlohnung.



ESRS 2 SBM-2 Abs. 45 d (ob und wie die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen des Unternehmens informiert werden):

Vorstand und Aufsichtsrat unserer Bank werden durch verschiedene Prozesse regelmäßig über die Ansichten und Interessen der betroffenen Interessengruppen in Bezug auf nachhaltige Auswirkungen informiert:

- Nicht finanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- Regelmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats
- Gesamtbanksteuerungskreis
- Treffen des Kernprojektteams Nachhaltigkeit (inkl. Mitglied der Geschäftsleitung)

Im Rahmen dieser Veröffentlichungen/Treffen wurden bzw. werden die wichtigen Ergebnisse der Befragung, Themen und Ansichten der Interessengruppen vorgestellt und diskutiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Mit den Vertretern kommuniziert unser Gesamtvorstand direkt im Rahmen der Vertreterversammlung und den regionalen Vertreterveranstaltungen. Die Vertreter können ihre Fragen vorab einreichen oder direkt stellen. Im Berichtsjahr waren neben den üblichen Tagesordnungspunkten und aktuellen Projekten Themen wie beispielsweise die Weltwirtschaftslage und Veränderungen im Zahlungsverkehr (z.B. digitaler EURO bzw. Zahlungssystem WERO) im Fokus. Für die im Jahr 2024 erfolgte Stakeholderumfrage wurden die Vertreter, wie bereits beschrieben, zudem zu ihrer Einschätzung der Relevanz verschiedener Themenfelder aus den Bereichen 'Umwelt', 'Soziales' und 'Unternehmensführung' für den Geschäftsbetrieb des Kreditinstituts befragt. Häufig durch unsere Interessensgruppen in den Freitextfeldern genannte Themen waren die Mülltrennung, Papiervermeidung, energetische Umbaumaßnahmen der Geschäftsstellen, Vermietung oder Veräußerung leerstehender Objekte, Nachhaltigkeit bei den Geschenken (z. B. am Weltspartag), Förderung nachhaltiger Energieerzeugung in der Region, CO₂ Reduktion, aktuelle Informationen zu KfW-Programmen und Bankprodukte mit ESG-Bezug.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Zur Sicherung unseres Geschäftsmodells ist die Weiterentwicklung und Optimierung der Service- und Produktangebote auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Mitglieder ein wichtiger Bestandteil unseres Produktmanagements. Hierfür generieren, testen und bewerten wir laufend Ideen und Impulse (Verweis auf Kriterium 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen). Neue Angebote werden in Innovationsprojekten schrittweise entwickelt und mit dem Kunden getestet. Workflows werden im Rahmen des Prozessmanagements laufend einer genauen Überprüfung unterzogen und an aktuelle Anforderungen angepasst. Dabei werden neben dem Privatkundengeschäft auch innovative Produktlösungen im Firmenkundengeschäft entwickelt.

Unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten hat unsere Bank im Jahr 2025 folgende Produkte angeboten bzw. entwickelt:

- Kreditkarte in Holzausführung
- Energieeffizienzbonus im Finanzierungsbereich (Einführung Jahresanfang 2026)
- Entwicklung eines dauerhaft sozialen Anlageproduktes „Wachstumssparen mit Herz“ (Einführung Jahresanfang 2026)

Hierbei handelt es sich nicht um als „nachhaltig“ klassifizierte Produkte. Zielsetzung der Kampagnen war es dennoch, Anreize für Kunden bei ESG-Themen zu schaffen.

Das Selbstverständnis und der genossenschaftliche Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Die Angebote helfen unter anderem dabei, dass sich die Kundinnen und Kunden in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden oder auch im Alter gut versorgt sind. Dementsprechend wurden erste Standards (Ausschlusskriterien) für die Prüfung im Rahmen der Geschäftsanbahnung für Kreditvergabe und Eigenanlagen definiert.

Mindestausschlüsse gemäß den BVR-Vorgaben:

- geächtete Waffen > 0% (Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“) sowie B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC))
- Tabakproduktion > 5 % Umsatz aus Herstellung und/oder Vertrieb
- Kohle > 30 % Umsatz aus Herstellung und/oder Vertrieb
- Schwere Verstöße gegen UN Global Compact (ohne positive Perspektive):
 - Schutz der internationalen Menschenrechte
 - Keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen
 - Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
 - Beseitigung von Zwangsarbeit
 - Abschaffung der Kinderarbeit
 - Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
 - Vorsorgeprinzip im Umgang mit Umweltproblemen
 - Förderung größeren Umweltbewusstseins
 - Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
 - Eintreten gegen alle Arten von Korruption

- Staatsemittenten: Schwerwiegende Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte auf Grundlage der Einstufung als „not free“ nach dem Freedom House Index (<https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores>) oder gleichwertiger ESG-Ratings (extern bzw. intern).

Auch um sich bietende Geschäftschancen bestmöglich zu nutzen, ist Nachhaltigkeit bereits heute fester Bestandteil der Geschäftsstrategie (siehe Kriterien 1 bis 4). Mit dieser strategischen Positionierung wird die Chance erkannt, vom anhaltenden Trend zu nachhaltigen Geldanlagen zu profitieren und unser Haus gleichzeitig als Unternehmen zu positionieren, das seiner Verantwortung in Sachen Klimaschutz gerecht wird. Das Angebot von nachhaltigen Geldanlageprodukten beinhaltet unter anderem folgende Fonds der Union Investment (Ausschnitt):

- PrivatFonds: Nachhaltig
- UniRak Nachhaltig A
- UniRak Nachhaltig Konservativ -net- A
- UniZukunft Klima A
- UniNachhaltig Aktien Deutschland
- UniNachhaltig Aktien Global

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator **G4-FS11**: Finanzanlagen; Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen.*

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Zum 31. Dezember 2025 haben unsere Kunden insgesamt 1.007 Millionen Euro in nachhaltige Fonds angelegt. Das sind rund 33 Prozent des gesamten Wertpapierfondsbestandes unserer Kunden. Aufgrund der steigenden Nachhaltigkeitspräferenz unserer Kunden schätzen wir, dass sich der nachhaltige Wertpapierfondsbestand in den nächsten Jahren weiter erhöht.

Die Eigenanlagen im Direktbestand der meine Volksbank Raiffeisenbank eG wurden gemäß dem Methodenansatz des Nachhaltigkeitsresearchs der DZ BANK analysiert. Es wird darauf hingewiesen, dass das ESG-Berechnungsmodell zur Vergabe des DZ BANK Gütesiegels für Nachhaltigkeit ein internes Modell ist und keinen Anspruch auf die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen der Verordnungen (EU) 2019/2088 (SFDR) und (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) erhebt.

Dadurch streben wir keinen gezielten bzw. bestimmten Anteil taxonomiekonformer Investitionen an, wodurch die nachfolgenden Tabellen für sich genommen keinen Claim des Instituts darstellen (Verweis auf Kapitel Aussetzung der EU-Taxonomie).

Zum 31.12.2025 ergeben sich folgende Einstufungen:

Einstufung	Nominalvolumen (2024)	in % (2024)	Nominalvolumen (2025)	in % (2025)
Nachhaltige Titel	1.060.929 T€	82,97%	1.134.141T€	85,63%
Transformationsstaat	46.106 T€	3,61%	25.883 T€	1,95%
Nicht nachhaltige Titel	68.791 T€	5,38%	21.705 T€	1,64%
Nicht verfügbar	102.792 T€	8,04%	142.846 T€	10,78%
Summe	1.278.618 T€	100,00%	1.324.525 T€	100,00%

Somit hat unsere Bank die strategische Kennziffer, dass mind. 65 % der Eigenanlagen eine positive Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen eingehalten. In Zukunft strebt die meine Volksbank Raiffeisenbank eG an, die Quote an nachhaltigen Investments deutlich über der strategischen Mindestkennziffer von 65 % zu halten.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2026 wird die Bewertungsmethodik (Umstellung auf MSCI-ESG-Score) in EGON abgeändert. Aufgrund dessen werden wir unsere Systematik im Bereich Eigengeschäft anpassen.

Kriterien 11-20: Nachhaltigkeitsaspekte

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit beanspruchen wir natürliche Ressourcen u. a. in Form von Boden, Energie und Wasser für unsere Immobilien. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die folgenden Aspekte: Energieverbrauch der Gebäude und der technischen Geräte (Heizung und Strom), Emissionen des Fuhrparks, des Dienstreise- und Pendelverkehrs, Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, Papierverbrauch und Abfall. Dabei spielt die Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung unserer Immobilien fortlaufend eine zentrale Rolle. Insbesondere seit der erstmaligen Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks im Jahr 2021 wird analysiert, welche der o.g. Ressourcen besondere Treiber hinsichtlich unseres CO₂-Fußabdrucks darstellen und wie sich diese im Laufe der Jahre weiterentwickeln. Analog dazu werden Maßnahmen (s. unten) festgelegt, um den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens nachhaltig zu reduzieren.

Identifizierte Maßnahmen zur Senkung unseres fossilen Energieverbrauchs durch Umstieg auf regenerative Energien, wie beispielsweise die Nutzung von PV-Anlagen werden schrittweise umgesetzt.

Zudem wird bei Bau- und Umbauprojekten Wert auf eine energieeffiziente Bauweise sowie den Einsatz regenerativer Energieträger (Biomasse, Umweltwärme) unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebots gelegt.

Emissionen aus Fuhrpark und Dienstreiseverkehr werden durch die Umstellung auf elektrische bzw. hybride Antriebskonzepte bei Ersatz- und Neubeschaffung sowie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln sukzessive verringert. Bereits seit dem Jahr 2024 wird unser Bestand an Poolfahrzeugen sukzessive auf ausschließlich vollelektrische Fahrzeuge umgestellt. Diese Umstellung wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt, wobei das Zielbild ist, unseren Bestand an Poolfahrzeugen bis Ende des Jahres 2026 vollständig auf vollelektrisch umgestellt zu haben. Mit innovativen Mitarbeiterprogrammen (z.B. Jobrad) in Verbindung mit wohnortnahen Einsatzstätten und mobiler Arbeit sowie des weiteren Ausbaus einer attraktiven E-Ladeinfrastruktur für unsere Mitarbeiter soll der Pendlerverkehr ebenfalls nachhaltig reduziert bzw. die Nutzung von privaten vollelektrischen Fahrzeugen gefördert werden.

Die Reinigung in der Gesamtbank ist bereits, unter intensiver Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, standardisiert. Beispiele für eine ökologisch sinnvolle Reinigung sind zum einen der ressourcenschonende Einsatz von Reinigungsmitteln und die Auswahl nachhaltiger Reinigungsmittel.

Zum anderen versuchen wir den Plastikmüll, der im Zusammenhang mit Reinigungsleistungen entsteht, so gering wie möglich zu halten bzw. vollkommen auf plastikfreie Alternativen zu setzen.

Die in den letzten Jahren in unseren Verwaltungszentren und Geschäftsstellen installierten Mülltrennseln machen es den Mitarbeitenden einfacher, auf den Umweltschutz in Form von Mülltrennung bzw. Müllvermeidung zu achten.

Weitere Projekte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit sind geplant. Dabei geht es nicht nur um die Umsetzung gesetzlicher Verpflichtungen. Vielmehr soll ein Gesamtkonzept zum Thema Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in unserem Haus entwickelt werden. Nachhaltigkeit in ihrer ökologischen Dimension verstehen wir dabei als einen iterativen Prozess, den wir fortlaufend konkretisieren und spezifizieren werden.

Wir haben bereits im Geschäftsjahr 2024 eine Grundsystematik entwickelt sowie ein Basisjahr (2023) festgelegt, um zukünftig beispielsweise die Verbräuche vergleichbarer zu analysieren und die Wirkung der bereits umgesetzten Maßnahmen (vgl. auch Kriterien 12 und 13) offenzulegen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht und im Jahr 2025 (teilweise) vollständig umgesetzt:

- Umstellung auf das Tool ESG Data & Analytics unseres IT Dienstleisters Atruvia (Hintergrund: alle ESG relevanten Daten sollen in ESG D&A gesammelt und abgebildet werden. Hier bot sich ein Umzug der CO₂-Daten vom bisher genutzten Softwaretool „CO₂Kalkulator“ an.)
- Weiterer Ausbau unserer E-Ladeinfrastruktur (fortlaufende Umsetzung)
- Mobiles Arbeiten innerhalb des Geschäftsgebietes, um Strecken zwischen Wohnung und Arbeitsstätten zu verkürzen (fortlaufende Umsetzung)
- Installation diverser PV-Anlagen (fortlaufende Umsetzung)
- Einführung eines Energiemanagementsystems gem. DIN EN ISO 50001 (fortlaufende Umsetzung)

Als Dienstleistungsunternehmen setzen wir vielfach Papier als (Träger-)Material ein. Wir arbeiten permanent an einer Reduzierung des Papiervolumens beispielsweise:

- durch Austausch von lokalen Druckern gegen Netzwerkdrucker
- durch Digitalisierung von Geschäftsprozessen (z.B. digitale Unterschrift) und damit Verzicht auf Ausdrucke
- durch konsequenten Einsatz von elektronischen Postfächern und Kontoauszügen sowie Online-Banking im Kundengeschäft

In unseren Wohn- und Gewerbeobjekten setzen wir kontinuierlich unter Kosten-/Nutzen-Gesichtspunkten Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion um und nutzen auch die Möglichkeiten durch den Einsatz von erneuerbaren Energien. Dies beinhaltet z. B. den Austausch von alten und stromintensiven Zirkulations- und Hebpumpen gegen Hocheffizienzpumpen oder die Umrüstung von klassischen Leuchtmitteln in LED. Bei der Auswahl der Energieversorger wird stark auf regionale Versorger mit einem hohen Ökoanteil im Primärenergieeinsatz geachtet.

Wir führen derzeit ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001 ein, um die energiebezogene Leistung unserer Organisation systematisch zu verbessern. Die externe Zertifizierung ist bis Mitte des Jahres 2026 vorgesehen. Das EnMS verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz fortlaufend zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. Dadurch reduzieren wir nicht nur Kosten, sondern auch die CO₂-Emissionen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unseres strategischen Ziels der Klimaneutralität bis 2040.

Zur Umsetzung haben wir ein Energiemanagementteam gebildet, das die Einführung koordiniert und die Wirksamkeit des Systems sicherstellt. Ein zentrales Instrument ist die Energieleistungskennzahl (kWh/m²), mit der wir Standorte vergleichen, ineffiziente Bereiche identifizieren und gezielte Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Wir erfassen und analysieren die wesentlichen Energieverbraucher strukturiert, leiten Einsparpotenziale ab und setzen Maßnahmen um. Regelmäßige Überwachung und interne Audits stellen sicher, dass wir unsere Ziele erreichen und weiterentwickeln. Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau der Messinfrastruktur, um präzise Daten für fundierte Entscheidungen zu gewinnen, und setzen verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energien, um fossile Energieträger zu ersetzen.

Die Mitarbeitenden sind ein entscheidender Erfolgsfaktor: Wir informieren regelmäßig über Fortschritte, führen Schulungen zur Sensibilisierung durch und ermöglichen die Einreichung von Verbesserungsvorschlägen. So schaffen wir eine Kultur, in der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gemeinsam gelebt werden

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-12

*Leistungsindikator **GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien***

Unsere Produkte und Dienstleistungen beziehen sich auf Bankgeschäfte. Der Materialeinkauf ist für uns als Bank nicht wesentlich. Unser Materialeinsatz umfasst im wesentlichen Papier. Dabei wurde mit einem Anteil von 99 % nahezu der gesamte Bedarf mit EU-Ecolabel bzw. FSC zertifiziertem Papier gedeckt. Der Anstieg der Verbräuche von Papier und Toner in der nachfolgenden Übersicht ist beispielsweise auf Kundenanschriften zurückzuführen, welche schriftlich erfolgen mussten.

*Leistungsindikator **GRI SRS-302-1: Energieverbrauch***

Für das Jahr 2024* erfolgten folgende Energieverbräuche*** in **KWh**:

- Strom: 2.687.462
- Heizöl: 1.688.705
- Fern-/Erdwärme: 1.128.289
- Gas: 1.610.128
- Photovoltaik-Ertrag: 151.666**

*) Weil Verbrauchsabrechnungen erst zeitversetzt gemacht werden können, und Schätzungen die Energieverbräuche ggf. verfälschen, haben wir uns dazu entschieden, unsere Verbräuche immer zeitversetzt um ein Jahr zu veröffentlichen.

**) Entspricht eingespeistem Ertrag und Eigenverbrauch

***) 2025 erfolgte die Umstellung der Verbrauchserfassung vom Tool Mission CO₂ auf das Tool ESG D&A.

*Leistungsindikator **GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs***

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit bekennen wir uns zu einem verantwortungsvollen Handeln in unserem Geschäftsbetrieb. Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren.

2022	2023	2024
11.773.534 kWh	10.481.686 kWh	6.962.918 kWh

Leistungsindikator **GRI SRS-303-3**: Wasserentnahme

Die Wasserentnahme und damit der Wasserverbrauch ist für unsere Dienstleistungen von untergeordneter Bedeutung. Der Umfang entspricht der alltäglichen Nutzung, v. a. für Reinigung, Toiletten usw. Aufgrund der im Jahr 2024 gestiegenen Verbräuche wird im Jahr 2025 ff. ein genaueres Augenmerk auf unseren Wasserverbrauch und die etwaig zugrundeliegenden Ursachen gelegt.

2022	2023	2024
9.046 m ³	8.815 m ³	9.438 m ³

Leistungsindikator **GRI SRS-306-3**: Abfall

Auch Abfall ist in unserem Dienstleistungsgeschäft von untergeordneter Bedeutung. Papierabfall wird i.d.R. über Datenmülltonnen sowie Papier-Recycling entsorgt (je nach Sicherheitsklasse). Alte elektronische Geräte führen wir durch die fachgerechte Entsorgung den entsprechenden Recycling-Kreisläufen zu. Der angefallene Abfall (Rest- und Datenmüll) lag im Berichtsjahr bei ca. 110 to (die Steigerung des Verbrauches ist durch einen genaueren Berechnungsansatz im Berichtsjahr zu erklären – es wurden erstmalig auch die genauen Mengen unserer Datenmülltonnen, welche durch einen externen Dienstleister entsorgt werden, analysiert). Die Umrechnung von Volumen in Tonnage erfolgt gemäß den vom Landesamt für Statistik veröffentlichten Umrechnungsfaktoren für die Abfallstatistik.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Zu unseren konkreten Zielsetzungen und geplanten Zeitpunkten zur Erreichung derselben verweisen wir auf Kriterium 3 „Ziele“. Klimarelevante Emissionen werden v.a. durch Heizen/Kühlen und Stromverbrauch erzeugt. Unser Haus nutzt derzeit im Rahmen der Abwägung von Kosten und Nutzen mehrere Quellen erneuerbarer Energien, um klimarelevante Emissionen zu reduzieren. Diese sind:

- Photovoltaikanlagen auf Bankgebäuden
- Nutzung von Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung in Mietshäusern
- Grundwassernutzung zur Heizung und Kühlung in allen größeren Neubauten
- Betreiben eigener Windkraftanlagen (und PV) durch ein Tochterunternehmen

Jede geplante Baumaßnahme wird im Sinne der Umweltrisiken und des Ressourcenverbrauchs geprüft. Dabei wird von den zuständigen Verantwortlichen auf Folgendes Wert gelegt:

- Beauftragung von regionalen Handwerkern
- umweltverträgliche Materialgewinnung (Nutzung von kurzen Erzeugungs- und Materialwegen)
- Nachhaltigkeit des verwendeten Materials
- Klimarelevanz der Materialentsorgung
- Gebäudebilanz im Sinne des Ressourcenverbrauchs (Strom/Wasser/Heiz-Kühl- und Lüftungsenergie)
- Reinigungs- und Instandhaltungsaufwand
- Erneuerbare Energien
- Anforderung an gesundes Arbeiten und Wohnen
- Leistungs- und Veränderungsfähigkeit einer Immobilie

Durch unsere dezentrale Organisation, heimatnahe Arbeitsplätze sowie den vermehrten Einsatz von Videokonferenzen und mobilem Arbeiten reduzieren wir die Anzahl an Dienstreisen bzw. Arbeitswegen und somit CO₂-Klimaemissionen.

Eine weitere Reduzierung unserer CO₂-Emissionen wollen wir durch die Neuerrichtung weiterer Photovoltaikanlagen erreichen. 2024 war ein Budget für die Planung und Installation von PV-Anlagen an 6 Filialstandorten reserviert, welche nach Umsetzung eine Gesamtleistung von 166 kWp erzielen. Diese wurden je nach Standort und Anlagengröße als Eigenverbrauchsanlagen mit oder ohne Speicher konzipiert. 2025 konnten wir unsere „PV-Offensive“ nochmals intensivieren und weitere 8 Filialstandorte mit entsprechenden Anlagen ausstatten. Die ersten positiven Effekte auf unsere Energiekennzahlen sollten sich bereits im nächsten Berichtsjahr deutlich abzeichnen.

Bei den aktuell laufenden Baumaßnahmen:

- Umbau und Erweiterung Bahnhofstraße 5 in Rosenheim
- Sanierung Filiale Amerang
- Sanierung Lagerhaus Prutting Büro und Verkaufsflächen

wurden im Rahmen der Wirtschaftlichkeit die Reduktion von Primärenergiebedarf durch eine vollumfängliche energetische Gebäudesanierung geplant und befinden sich aktuell in der Umsetzung. Dabei haben wir überwiegend die Anforderungen der einschlägigen KfW-Förderbindungen erfüllt und somit die gesetzlichen Mindestanforderungen übertroffen.

Durch die regelmäßige Berichterstattung zu den umweltrelevanten Leistungsindikatoren (siehe GRI SRS nachfolgend) wird eine jährliche Überprüfung gewährleistet. Der jeweilige aktuelle Umsetzungsstand des Themas Nachhaltigkeit wird direkt an den Vorstand berichtet (zum Beispiel im Immobiliensteuerungskreis).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator **GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)***

Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. von ihnen kontrolliert werden können, z.B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch den Betrieb eines eigenen Fuhrparks. Entwicklung der Emissionen: siehe nachfolgende Tabelle.

2023	2024
989t CO ₂	955t CO ₂

*Leistungsindikator **GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)***

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, z.B. durch die Bereitstellung von Strom oder Fernwärme. Die Emissionen fallen bei den externen Energieversorgern an. Entwicklung der Emissionen: siehe nachfolgende Tabelle.

2023	2024
425t CO ₂	418t CO ₂

*Leistungsindikator **GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)***

Scope 3 umfasst alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Dazu zählen z.B. Emissionen entlang der Lieferkette oder Emissionen, die durch den Gebrauch von Produkten verursacht werden.

Weitere Beispiele: Geschäftsreisen mit Bahn oder Flugzeug, Papierverbrauch, Wasserverbrauch (finanzierte Emissionen der Bankportfolien sind noch nicht enthalten; die Datenerhebung per Tool befindet sich im Aufbau). Entwicklung der Emissionen: siehe nachfolgende Tabelle.

2023	2024
2619t CO ₂	2622t CO ₂

	2023	2024
Emission t (CO₂e)		
gesamt	4034,08 t CO ₂ e	3.995,86 t CO ₂ e
Scope 1	989,89 t CO ₂ e	955,40 t CO ₂ e
Scope 2	424,86 t CO ₂ e	418,70 t CO ₂ e
Scope 3	2619,32 t CO ₂ e	2.621,77 t CO ₂ e
Emission (t CO₂e/MAK)	4,00	3,84

Weil Verbrauchsabrechnungen erst zeitversetzt gemacht werden können, und Schätzungen die Energieverbräuche ggf. verfälschen, haben wir uns dazu entschieden, unsere Verbräuche immer zeitversetzt um ein Jahr zu veröffentlichen. Die angegebenen THG-Emissionen entstammen dem Tool ESG D&A der Atruvia (inkl. Scope Zuordnung) für die abgeschlossenen Berichtsjahre 2023 & 2024. Detaillierte Aufschlüsselung der Emissionen 2023 und 2024 siehe Anhang.

Leistungsindikator **GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen**

Durch die Anfertigung einer jährlichen CO₂-Bilanz schaffen wir die Basis für die Entwicklung eines Maßnahmenplans (beschriebene Grundsystematik für die Vergleichbarkeit der Werte), um die Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis 2040 zu erreichen. Soweit CO₂-Emissionen nicht direkt vermieden werden können, sollen durch den Bankbetrieb verursachte Emissionen an anderer Stelle eingespart werden, z.B. mit Hilfe von externen Partnern / Organisationen. Die Senkung der verbleibenden betrieblichen CO₂-Emissionen ist ein kontinuierlicher Prozess, an dem wir fortlaufend u.a. durch die beschriebenen Maßnahmen arbeiten.

Durch die Umstellung unseres Softwaretools von „CO₂ Kalkulator“ der DGnextolution auf „ESG Data&Analytics“ der Atruvia, legen wir den CO₂-Fußabdruck aus 2023 (4.034,08t CO₂) als neues Basisjahr fest. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungs- und Zuordnungsmethoden, die den jeweiligen Softwaretools hinterlegt sind, lassen sich die ehemaligen Werte aus dem „CO₂ Kalkulator“ nicht direkt mit denen aus „ESG Data&Analytics“ vergleichen. Mit dem Modul „CO₂ Rechner Bankbetrieb“ (CO₂B) in ESG Data & Analytics ermitteln wir Emissionen, die direkt im Bankbetrieb entstehen. Somit erfassen wir die Emissionen gem. GHG-Protocol Scope 1, 2 und 3 (mit Ausnahme von Scope 3.15 PCAF). Es lässt sich feststellen, dass wir unseren CO₂-Fußabdruck 2024 im Vergleich zu 2023 bereits senken konnten. Für das Berichtsjahr 2024 beläuft sich der CO₂-Fußabdruck auf 3.996t CO₂. Dies bestätigt, dass wir mit unseren getroffenen Maßnahmen bereits auf dem richtigen Weg sind und diese auch weiter intensivieren / ausbauen werden.

Aussetzung der Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Laut Art. 7 Abs. 9 der DV Berichtspflichten neu besteht für berichtspflichtige Finanzunternehmen eine „Opt-Out-Möglichkeit“ für die Taxonomie-Berichterstattung zu den Geschäftsjahren 2025 und 2026, die ein vollständiges Auslassen der Taxonomie-Berichterstattung ermöglicht. Diese wurde im Rahmen des Omnibus-Proposals eingeführt und dient der Erleichterung und Verschlinkung der Berichtspflichten nach der Taxonomie Verordnung.

Wir machen von der Möglichkeit zur Aussetzung der EU-Taxonomie Gebrauch. Dazu wurden die in der Kundenkommunikation genutzten Unterlagen auf Claims geprüft. Ein Claim würde vorliegen, sofern ein Institut öffentlich kommuniziert, dass es über Bestände von Finanzprodukten in Depot A, die selbst Taxonomie-Angaben ausweisen, taxonomiekonforme/-ausgerichtete Tätigkeiten finanziert oder in solche investiert. Ebenso wird gemäß der Auslegung zu Art.-8- & -9-Fonds als Claim eine vorvertragliche oder werbliche Aussage verstanden (z. B. im Verkaufs-Prospekt oder Marketing-Aktivitäten), laut der ein Fonds gezielt einen bestimmten Anteil taxonomiekonformer Investitionen anstrebt oder künftig anstreben will. Daraus folgt:

Es werden keine Tätigkeiten in Verbindung mit Wirtschaftstätigkeiten geltend gemacht, die im Sinne der Artikel 3 und 9 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) als ökologisch nachhaltig gelten.

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeitenden im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Bereich Human Resources ist direkt dem Vorstand unterstellt. Der Vorstand unserer Bank ist damit in alle wichtigen Entscheidungen und personalstrategischen Überlegungen einbezogen, insbesondere in die in den Kriterien 14 bis 16 dargestellten Initiativen und Maßnahmen.

Der Betriebsrat stellt in seiner stellvertretenden Funktion für die Mitarbeitenden deren Einbindung in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht in einer Zusammenarbeit sicher.

Unser übergeordnetes und dauerhaftes Ziel in Bezug auf Arbeitnehmerrechte ist die Einhaltung aller gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen. Unser Konzept zur Umsetzung der Arbeitnehmerrechte basiert auf den folgenden Grundlagen:

- Bezahlung nach Tarif,
- Mitbestimmung der Beschäftigten,
- Betriebsvereinbarungen über flexible Arbeitszeiten,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Als regionale Genossenschaftsbank mit Sitz in Deutschland und mittelständisches Unternehmen sieht sich unser Haus in Bezug auf Arbeitnehmerrechte gut aufgestellt. Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) zum Schutz der Arbeitnehmerbelange hat unsere Bank nicht implementiert, weil wir keine wesentlichen Personalrisiken sehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben. Grundsätzlich führen wir zur Identifikation von Risiken eine Umfeldanalyse durch und nehmen anschließend die Risikoanalyse unter Berücksichtigung unserer institutsspezifischen Ausrichtungen vor. Diese grundsätzliche Vorgehensweise haben wir auch bei der Bewertung möglicher Personalrisiken angewandt. Wir sehen daher auch keine Notwendigkeit, weitere quantitative Ziele zu formulieren oder einen Zeithorizont zu deren Umsetzung festzulegen.

Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit unseren eigenen Mitarbeitenden ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, innerhalb unseres Einflussbereichs in unserer Wertschöpfungskette für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten einzutreten. Deswegen werden wir uns im Rahmen der Lieferantenvereinbarung von unseren wesentlichen Lieferanten bestätigen lassen, dass sie die ILO-Kernarbeitsnormen einhalten. Bei unseren Eigenanlagen und bei der Vergabe von Krediten achten wir darauf, keine Geschäfte mit Unternehmen zu tätigen, die gegen die ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen (siehe Ausschlusskriterien).

Entsprechend unserer Rolle als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir auch als Arbeitgeber den Anspruch, in der Region attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Hinzu treten das Engagement und die Bedeutung als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken werden attraktive Arbeitsbedingungen gewährleistet, die für unsere Mitarbeitenden deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Flankiert werden diese Arbeitsbedingungen zusätzlich durch eine Vielzahl von freiwilligen und übertariflichen Leistungen/Maßnahmen (siehe Punkt 15 „Chancengerechtigkeit“), welche beispielsweise auch in unserem Nachhaltigkeitscockpit mit aufgenommen wurden. Der genossenschaftliche Bankentarif stellt die Mitarbeitenden für ein Engagement in öffentlichen Ehrenämtern frei. Mit Blick auf die demographische Entwicklung trifft das Tarifwerk seit mehreren Jahren Regelungen, die u. a. die gesetzlichen Regelungen zur Arbeitssicherheit um betriebliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ergänzen und um rentennahen Mitarbeitenden Anspruch auf eine arbeitgeberfinanzierte Verkürzung der Wochenarbeitszeit geben. Zudem bestehen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge und auf Flexibilität und ökonomische Belange ausgerichtete Arbeitszeitregelungen. In Zusammenarbeit mit der FH-Rosenheim findet alle drei Jahre eine Betriebsklimaanalyse anhand einer anonymen Befragung der Belegschaft statt. Die letzte Befragung fand im Jahr 2024 statt und beläuft sich auf eine gute Gesamtnote von 2,19 (Bewertung nach Schulnotensystem). Außerdem finden Mitarbeitendengespräche durch die zuständigen Führungskräfte laufend statt. Des Weiteren erfolgt die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement über das in Kriterium 9 „Anspruchsgruppen“ genannte Nachhaltigkeitspostfach, sowie durch die beschriebene Befragung zur Relevanzeinstufung der ESG-Themen.

Durch unser Vorgehen bzw. Maßnahmen sehen wir derzeit keine Risiken in diesem Bereich und führen deshalb keine gesonderte Risikoanalyse durch.

15. Chancengleichheit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Vergütung unserer Mitarbeitenden ist angemessen ausgestattet. Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig. Auch im Übrigen sind Diskriminierungen der Mitarbeitenden in Ansehung der genannten Kriterien unzulässig. Zudem sind im Betriebsrat zwei Mitglieder tätig, die die Interessensvertretung für schwerbehinderte Beschäftigte wahrnehmen und sich für Inklusion und Chancengleichheit einsetzen.

Im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigen beruflichen Einsatzfähigkeit und auf die Gesundheitsförderung trifft das Tarifwerk seit mehreren Jahren Regelungen zu betrieblichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Darüber hinaus enthält der Demographie-Tarifvertrag

freiwillige betriebliche Initiativen, dazu zählen ein sorgfältiger Umgang mit Arbeitsschutzvorschriften und die Optimierung von Arbeitsbedingungen (z.B. ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, Förderung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille). Das Angebot an Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge wurde durch Einführung von EGYM-Wellpass weiter ausgebaut. Mit diesem Programm erhalten die Mitarbeitenden Zugang zu über 8.000 Sport- und Gesundheitseinrichtungen (z.B. Fitness- und Yogastudios, Schwimmbäder, Kletterhallen) in ganz Deutschland und Österreich.

Ergänzt wird das Gesundheits- und Unterstützungsangebot unserer Bank durch die Möglichkeit, bei Bedarf eine qualifizierte Psychologiepraxis in Anspruch zu nehmen. Mitarbeitende können diese Unterstützung vertraulich und flexibel buchen. Das Angebot dient der Stärkung psychischer Gesundheit, der Förderung persönlicher Resilienz sowie der frühzeitigen Begleitung in herausfordernden beruflichen oder privaten Situationen. Mit diesem niedrigschwelligen Zugang zu professioneller Unterstützung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Prävention psychischer Belastungen und zur langfristigen Erhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

Zudem gibt es in der meine Volksbank Raiffeisenbank eG ein Betriebliches Eingliederungsmanagement mit dem Ziel, Arbeitsunfähigkeit möglichst zu überwinden bzw. dieser vorzubeugen sowie die Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden dauerhaft zu erhalten und zu fördern. Das BEM greift für alle Mitarbeitenden, die innerhalb von zwölf Monaten länger als 42 Wochentage ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig waren. Mit den Maßnahmen des BEM soll die Arbeitsunfähigkeit überwunden werden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden und der Arbeitsplatz erhalten bleiben. Die Teilnahme am BEM ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot, bei dem eine Teilnahme oder Nichtteilnahme keinerlei Nachteile entstehen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse gefördert, insbesondere über eine Vielzahl von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und mobilen Arbeitsplätzen. Zudem haben wir die tarifliche Möglichkeit von Lebensarbeitszeitkonten in unserem Haus realisiert, welche bereits von Mitarbeitenden genutzt wird.

Unsere Personalstrategie beinhaltet Themen zur Gleichstellung, Diversität und Familienförderung. Dabei stecken wir auch Ziele für die zukünftige Personalentwicklung, die durch gezielte Förderprogramme (wie bspw. Mentoring) erreicht werden sollen. Für uns besteht die gesetzliche Anforderung an eine Frauenquote, die wir in unserer Personalstrategie berücksichtigen. Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Über gezielte Angebote versuchen wir, die Frauenquote in Führungspositionen zu erhöhen. Zu den Regelungen des Frauenanteils in der Unternehmensleitung, Altersstruktur in der Belegschaft, der Integration von Menschen mit Behinderung und zur Diversität im Aufsichtsrat verweisen wir auf den Leistungsindikator GRI SRS-405-1 Diversität.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeitenden zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Den wichtigsten Schlüsselfaktor zum Erfolg unserer Bank bilden unsere Mitarbeitende. Hierbei steht die Qualifizierung absolut im Vordergrund. Ein wichtiger Aspekt ist daher unser Ausbildungsangebot. Dies wird stetig weiterentwickelt, sodass mittlerweile nicht nur die klassische Bankausbildung in unserem Haus angeboten wird. Viel mehr werden auch Auszubildende in den Spezialgebieten Dialogmarketing, IT oder Groß- und Außenhandelsmanagement gesucht. Im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen stellen wir unseren Mitarbeitenden ein umfangreiches

Weiterbildungsangebot durch Workshops, Schulungen und Coachingmaßnahmen zur Verfügung. Neben den klassischen Fachthemen werden auch hausinterne Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung (z.B. PEPE) durchgeführt. Externe Seminare ergänzen hierbei das hausinterne Angebot. Für alle neuen Mitarbeitenden und Quereinsteiger im Besonderen, wurde ein spezielles Onboarding-Programm entwickelt, das eine strukturierte Einarbeitung und gezielte Unterstützung bietet, um den erfolgreichen Einstieg in neue Tätigkeitsfelder zu erleichtern. Des Weiteren nutzten 2025 37 Mitarbeitende die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums. Der demographische Wandel birgt vor allem in den internen Abteilungen das Risiko eines Erfahrungsverlustes. Die Generierung von Nachwuchskräften in diesen Bereichen wird durch Entwicklungsprogramme gefördert. Das Talentförderprogramm "Sprung" mit der Zielsetzung, den Herausforderungen aus Fachkräftemangel, War of Talents und dem demographischen Wandel entgegenzuwirken, wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen. Kernthemen aus dem Programm waren die strategische Personalentwicklung und die Identifikation von TOP Potenzialträgern. Neben den Kernthemen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, aktiv an Bankprojekten mitzuwirken und so ihre Fähigkeiten praxisnah weiterzuentwickeln sowie wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichen Bankbereichen zu sammeln. Aus dem Programm ist ein Talentpool mit über 50 Mitarbeitenden hervorgegangen, der weiterhin aktiv genutzt wird. Die Talente werden ermutigt, ihre persönliche Weiterentwicklung eigenverantwortlich voranzutreiben und sich gezielt in bankinterne Lern- und Entwicklungsangebote einzubringen.

Gleichzeitig bleibt der Talentpool ein wichtiges Instrument für unsere Bank: Die Talente werden immer wieder für bereichsübergreifende Projekte oder aktuelle Themen eingebunden. Dadurch können sie ihre Fähigkeiten weiter ausbauen, praktische Erfahrung sammeln und unser Haus bei wichtigen Vorhaben unterstützen.

Darüber hinaus werden den Mitarbeitenden fortlaufend Chancen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in unserem Unternehmen aufgezeigt. Mit der bestehenden Umsetzung sehen wir derzeit keine Risiken im Bereich Qualifizierung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14-16

*Leistungsindikator **GRI SRS-403-9 (a+b)**: Arbeitsbedingte Verletzungen*

Im Berichtsjahr 2025 kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen und zu 15 Arbeitsunfällen, im Vergleich dazu gab es 2024 6 Arbeitsunfälle.

*Leistungsindikator **GRI SRS-403-10 (a+b)**: Arbeitsbedingte Erkrankungen*

Arbeitsbedingte Erkrankungen sind nicht bekannt geworden. Die Arbeitsbedingungen in der meine Volksbank Raiffeisenbank eG sind vor diesem Hintergrund als kein Risiko für die Gesundheit darstellend zu bewerten.

*Leistungsindikator **GRI SRS-403-4**: Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

Alle Mitarbeitende des Unternehmens sind auch Angestellte und es erfolgen regelmäßig Begehungen der Arbeitsorte durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Des Weiteren werden Informationen rund um das Thema Mitarbeitendenbeteiligung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in regelmäßigen Abständen in der Mitarbeitendenzeitschrift Bankgeheimnis aufgegriffen und kommuniziert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1: Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden 8.485 interne und 7.598 externe, somit insgesamt 9.283 Seminar-/Schulungstage wahrgenommen. Die Seminar-/Schulungstage sind zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr ausgeglichen. Es ergibt sich folgende prozentuale Verteilung:

- 55,37 % weiblich
- 47,74 % männlich

Des Weiteren nutzten 37 Mitarbeitende die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums.

Vergleichstabelle Anzahl wahrgenommene Seminar-/Schulungstage und berufsbegleitendes Studium:

Geschäftsjahr	2024		prozentuale Verteilung	2025		prozentuale Verteilung
	insgesamt	interne und externe		insgesamt	interne und externe	
Wahrgenommene Seminar-/Schulungstage	7.487	6.734 interne und 753 externe	52,26 % weiblich 47,74 % männlich	9.283	8.485 interne und 798 externe	55,37 % weiblich 44,63 % männlich
Berufsbegleitendes Studium	35			37		

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Angaben zur Diversität in der Belegschaft:

Insgesamt beschäftigt die meine Volksbank Raiffeisenbank 1.393 Personen. Es ergibt sich folgende prozentuale Verteilung der Belegschaft:

Geschäftsjahr	2024	2025
Anzahl Beschäftigte	1.353 Personen	1.393 Personen
Geschlechterverteilung	57,13 % weiblich 42,87 % männlich	57,29 % weiblich 42,71 % männlich

Die Altersstruktur zeigt eine ausgewogene Verteilung mit einem Schwerpunkt in den Altersgruppen zwischen 41 und 60 Jahren. Die Verteilung stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	2024	2025
Altersgruppe unter 20 Jahre	67 Mitarbeitende	95 Mitarbeitende
Altersgruppe 20-30 Jahre	230 Mitarbeitende	226 Mitarbeitende
Altersgruppe 31-40 Jahre	269 Mitarbeitende	262 Mitarbeitende
Altersgruppe 41-50 Jahre	317 Mitarbeitende	331 Mitarbeitende
Altersgruppe 51-60 Jahre	364 Mitarbeitende	377 Mitarbeitende
Altersgruppe über 60 Jahre	106 Mitarbeitende	102 Mitarbeitende

Fluktuation und Jahre der Zugehörigkeit

Unsere Bank weist eine dauerhaft stabile Mitarbeitendenzugehörigkeit auf. Viele Beschäftigte sind seit vielen Jahren im Unternehmen tätig, was ein Hinweis auf eine hohe Identifikation mit unserer

Bank und eine verlässliche Arbeitsplatzkultur ist. Die Fluktuation bewegt sich insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Betrachtet man ausschließlich freiwillige Kündigungen und bereinigt die Werte um Renteneintritte, lag die Fluktuationsquote im Jahr 2025 bei 6,31 % und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 6,58 %.

Durch gezielte Maßnahmen in der Personalentwicklung, flexible Arbeitszeitmodelle und ein breites Unterstützungsangebot fördern wir die langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden und stärken gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber.

Zugehörigkeitsdauer	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
0-2 Jahre	385	27,64 %
3-5 Jahre	186	13,35 %
6-10 Jahre	96	6,90 %
11-20 Jahre	208	14,93 %
> 20 Jahre	518	37,18 %

Angaben zur Integration von Menschen mit Behinderung:

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG beschäftigt aktuell 73 Schwerbehinderte als Mitarbeitende. Die Aufteilung verhält sich wie folgt:

	Anzahl der Schwerbehinderten	Anteilmäßig auf die gesamte Anzahl der Schwerbehinderten	Anteilmäßig auf die Gesamtbank
Frauen	36	49,31 %	2,58 %
Männer	37	50,69 %	2,66 %

Angaben zum Frauenanteil in der Unternehmensleitung:

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG fördert im Rahmen der regional bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Die festgelegten Zielgrößen sind maßgeblich für den Zeitraum bis 30.06.2027.

Der Aufsichtsrat unserer Bank hat gemäß § 9 Abs. 4 GenG als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Quote von 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand der Bank eine Zielgröße von 0 Prozent festgelegt. Die Zielgröße im Vorstand entspricht der aktuellen Anzahl von Frauen im Vorstandsgremium. Zum Stichtag beträgt die Frauenquote im Aufsichtsrat 37,5 Prozent.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes wurde gemäß § 9 Abs. 3 GenG durch den Vorstand eine Zielgröße von 8,33 Prozent für die erste Führungsebene und 13,70 Prozent für die zweite Führungsebene für den Frauenanteil beschlossen. Als erste Führungsebene verstehen wir Leiter, Vertriebsdirektoren und Regionaldirektoren, die direkt dem Vorstand unterstellt sind, als zweite Führungsebene betrachten wir Führungskräfte, die der ersten Führungsebene unterstellt sind.

Zum Bilanzstichtag lag die Frauenquote in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes bei 5,56 Prozent und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes bei 13,51 Prozent.

Angaben zur Diversität im Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 24 Mitgliedern und ist mit 9 Frauen (37,5 %) und 15 Männern (62,5 %) besetzt. Gemäß § 1 DrittelbG sind 8 Mitglieder als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsratsgremium. Die Aufteilung in Altersgruppen verhält sich wie folgt:

Geschäftsjahr	2024
Altersgruppe bis 30 Jahre	0 Mitglieder
Altersgruppe 30 – 49 Jahre	4 Mitglieder
Altersgruppe 50 – 59 Jahre	10 Mitglieder
Altersgruppe 60 Jahre und älter	10 Mitglieder

*Leistungsindikator **GRI SRS-406-1**: Diskriminierungsvorfälle*

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet worden. In der meine Volksbank Raiffeisenbank eG wird u.a. z.B. auf die Einhaltung der Gleichbehandlung geachtet.

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Aufgrund unserer regionalen Verwurzelung gehört die Achtung der Menschenrechte zum Selbstverständnis unserer Bank. Wir unterhalten ausschließlich Geschäftsstandorte in der Region. Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) zum Schutz der Menschenrechte hat unsere Bank nicht implementiert, weil wir aufgrund der Verwurzelung in der Region vorzugsweise mit regionalen Partnern zusammenarbeiten, die ebenfalls den gesetzlichen Standards der Bundesrepublik Deutschland unterliegen. Dadurch ist das Risiko für Menschenrechtsverletzungen im direkten Geschäftsumfeld unserer Bank für sehr gering zu erachten. Wir sehen keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen unserer Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

Auf der Basis des Slogans „Aus der Region für die Region“ versuchen wir Geschäfte und Dienstleistungen mit Partnern vor Ort abzuwickeln. Die gleiche Aussage trifft auch für das von unserer Bank getätigte Warengeschäft zu. Durch die geringe Betroffenheit mit möglichen Risiken und die bereits umgesetzten Maßnahmen haben wir für das Berichtsjahr keine Notwendigkeit gesehen, ein Managementkonzept zu entwickeln.

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG versteht auch die ab 01.01.2024 für sie geltenden Vorschriften des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) als Teil der Compliance. Mittels eines Projekts wurde als zentrales Element zur Wahrnehmung unserer Sorgfaltspflicht im Sinne dieses Gesetzes ein Risikomanagementsystem implementiert. Mit dessen Rahmen führen wir jährlich sowie anlassbezogenen Risikoanalysen durch, um Risiken für die Verletzung menschenrechtsbezogener und umweltbezogener Rechte frühzeitig zu identifizieren. Die Risikoanalyse unterliegt dabei zwei Phasen: Zunächst wird eine abstrakte Risikoanalyse durchgeführt. Für jedes sich hieraus ergebende Risiko folgt im zweiten Schritt eine konkrete Risikoanalyse. Mithilfe der abstrakten Risikoanalyse können wir potenzielle Risiken, z. B. auf Basis von Länder- und Branchenrisiken, identifizieren und infolgedessen Bereiche priorisieren, die ein hohes Risiko im Sinne des LkSG bergen. Hier setzt die konkrete Risikoanalyse an, indem wir eine vertiefte Analyse der tatsächlichen Bedingungen vornehmen. Für jedes festgestellte Risiko werden angemessene Präventionsmaßnahmen definiert. Sollten wir tatsächliche Verstöße gegen Menschenrechte oder Umweltschutz identifizieren, werden unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen.

Ergebnisse der Risikoanalyse: Auf Basis unserer Risikoanalyse ergeben sich im Hinblick auf Lieferanten, Dienstleister und Auslagerungen nur vereinzelt abstrakte Risiken, die entweder auf Länder- oder auf Branchenrisiken zurückzuführen sind. Konkrete Risiken konnten wir nicht identifizieren. In Bezug auf den eigenen Geschäftsbereich einschließlich der Tochtergesellschaften konnten wir nur ein abstraktes Branchenrisiko feststellen, welches ebenfalls kein konkretes Risiko nach sich zog. Da keine tatsächlichen Verstöße identifiziert wurden, fokussieren wir uns auf Präventionsmaßnahmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator **GRI SRS-412-3**: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen*

Das Kerngeschäft sind die Kundenberatung, die Vermittlung und der Verkauf von Bankprodukten. Aus diesem Grund sind Banken von den klassischen Lieferkettenrisiken, wie sie Produktionsunternehmen haben, nicht direkt betroffen. Natürlich können sie nicht zu 100 Prozent ausschließen, dass Materialien aus Ländern eingesetzt werden, in denen diese unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden, etwa bei der Herstellung von IT-Hardware. Unsere eigenen Anlagen (u. a. Depot A) untersuchen wir systematisch auf deren Nachhaltigkeitswirkung und lassen die Ergebnisse konsequent in die Anlageentscheidung einfließen (vgl. Kriterium 10).

Der Indikator wird aus o. g. Gründen nicht direkt gemessen.

*Leistungsindikator **GRI SRS-412-1**: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten*

Menschenrechtsverletzungen wurden im Berichtsjahr an keinem Standort unserer Bank bekannt. Für uns als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, ist die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Alle Standorte befinden sich ausschließlich in der Region Südbayern, wodurch die Einhaltung der Menschenrechte auf Basis staatlicher Gesetzgebung gewährleistet ist. Eine Prüfung auf Menschenrechte an allen Standorten ist aus diesem Grund nicht notwendig.

*Leistungsindikator **GRI SRS-414-1**: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten*

Wir erwarten, aufgrund der Regionalität, von all unseren Lieferanten und Vertragspartnern, dass sie die Menschenrechte anerkennen und einhalten. Gemäß den oben beschriebenen Tätigkeiten zu den Menschenrechten, erfolgte die Implementierung eines Risikomanagementsystems im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Als Teil der Präventionsmaßnahmen erfolgt unter anderem bei wesentlichen Lieferanten und Dienstleitern die Einholung einer Lieferantenrichtlinie. Wir bevorzugen Lieferanten aus dem Einzugsbereich unseres Geschäftsgebietes sowie aus dem Verbund. Im Bereich der Beschaffung von Werbemitteln versuchen wir den Bedarf über regionale Dienstleister abzudecken und achten auch darüber hinaus bei der Selektion der Artikel und der Lieferanten bestmöglich auf eine regionale Herkunft.

*Leistungsindikator **GRI SRS-414-2**: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette*

Dieser Indikator ist für uns als regional ausgerichtete Genossenschaftsbank nicht wesentlich.

(Die aktuell in den DGRV-Arbeitskreis ‚Vertragsprüfung/Neue Geschäftsmodelle in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe‘ eingereichten Verträge enthalten keine Regelungen zu Menschenrechten. Es handelt sich hierbei um bankspezifische Verträge, die die genossenschaftlichen Verbundunternehmen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken abschließen möchten und die im

Verbund zum Einsatz kommen sollen. Der Arbeitskreis führt (im Bedarfsfall fortlaufend) eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung der Verträge durch. Feste Termine gibt es dazu nicht.)

Darüber hinaus wurde eine Lieferanten- und Dienstleisterrichtlinie verabschiedet, um zu garantieren, dass auch unsere unmittelbaren Zulieferer Mindeststandards (u.a. ILO-Kernarbeitsnormen) in den Bereichen Umwelt und Soziales einhalten. Diese Richtlinie zeigt unser Engagement auch in diesem Bereich. Im jährlichen Gespräch mit dem Lieferantendienst werden wir die Umstellung auf nachhaltige Produkte, sofern möglich, adressieren. Risikobasierte Audits bei Zulieferern, sofern die Risikoanalyse die Notwendigkeit ergibt, wurden implementiert. Unsere Beschaffungen betrachten wir unter ökologischen sowie sozialen Gesichtspunkten (vgl. ergänzend auf Kriterium 11-13). Die Kriterien für die Beschaffung sind in unserer Einkaufsrichtlinie definiert.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Über die Verankerung unserer Werte und unseres Beitrags zum Gemeinwesen in unserer Geschäftsstrategie mit dem dauerhaften und fortlaufenden Ziel, unsere öffentliche Wahrnehmung zu stärken sowie die Verbundenheit mit den Kunden zu erhöhen, ist der Vorstand direkt in die strategische Ausrichtung eingebunden. Zudem unterliegt das Konzept den in den Kriterien 6 und 7 dargestellten Regeln und Prozessen. Eine interne Prüfung der Zielerreichung ist dadurch ebenfalls gewährleistet. Durch diesen positiven Beitrag und unsere Gemeinwohlorientierung sehen wir für uns keine Risiken. Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) Sozialbelange hat unsere Bank nicht implementiert, weil wir keine wesentlichen Risiken sehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten/Dienstleistungen unserer Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben.

Aufgrund des genossenschaftlichen Grundgedankens ist für die meine Volksbank Raiffeisenbank eG das soziale Engagement in ihrer Region ein Selbstverständnis. Als Genossenschaft haben wir einen klaren Auftrag: Wir sind der Förderung unserer Mitglieder verpflichtet. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die Leitideen unserer Rechtsform. Genossenschaften arbeiten bis heute nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Für unser gesellschaftliches Engagement gilt dabei folgender Leitsatz: „Transparenz und Offenheit prägen unsere Kommunikationskultur. Nachhaltigkeit ist Maßstab für unser gesellschaftliches Engagement.“ Das bedeutet für uns, unabhängig zu bleiben, Augenmaß zu behalten und für, mit und in der Region zu wirtschaften. Unsere Bank ist einer der größeren Arbeitgeber in ihrer regionalen Umgebung; sie ist Ausbildungsbetrieb und Kooperationspartner für Schule und Hochschule. Sie ist Finanzanbieter und ein wichtiger Steuerzahler für die Kommunen.

Im Jahr 2025 konnten rund 880 TEUR in Form von Spenden sowie rund 1.152 TEUR Sponsoring für mildtätige und gemeinnützige Vereine und Organisationen zur Verfügung gestellt werden.

Vergleichstabelle gesellschaftliches Engagement und verwaltetes Stiftungsvermögen:

Geschäftsjahr	2024	2025
Spenden	848 TEUR	880 TEUR
Sponsoring	1.093 TEUR	1.152 TEUR
Verwaltetes Stiftungsvermögen	12,7 Mio. Euro	14,3 Mio. Euro

Mit den von uns gegründeten bzw. verwalteten Stiftungen tragen wir ebenso zur gesellschaftlichen Verantwortung bei. Insgesamt verwalten wir vier rechtlich selbstständige Stiftungen. Die VR Bank Rosenheim Chiemsee Stiftung mit zzgl. einem Sondervermögen und zwölf treuhänderischen Unterstiftungen, die Bürgerstiftung Rosenheimer Land mit ebenfalls zwei Sondervermögen und vier treuhänderischen Unterstiftungen, die Bildungsstiftung Volksbank Raiffeisenbank und die Bürgerstiftung Münchner Land.

Das verwaltete Stiftungsvermögen beläuft sich zum 31.12.2025 auf 14,3 Mio. Euro. Die Förderung erstreckt sich hierbei auf gemeinnützige Zwecke, wie Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, Denkmalschutz, Brauchtum und Heimatpflege, Sport, insbesondere Breiten- und Nachwuchssport, Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz, Tierschutz sowie kirchliche und mildtätige Zwecke, Ausbildungs-, und Studienbeihilfen.

Über die Verankerung unserer Werte und unseres Beitrags zum Gemeinwesen in unserer Geschäftsstrategie mit dem dauerhaften und fortlaufenden Ziel, unsere öffentliche Wahrnehmung zu stärken sowie die Verbundenheit mit den Kunden zu erhöhen, ist der Vorstand direkt in die strategische Ausrichtung eingebunden (vgl. Kriterium 1).

Wir richten unser gesellschaftliches Engagement nach sozialen und ökologischen Grundsätzen aus und setzen damit auch hier einen Fokus auf nachhaltige Projekte. Wir entwickeln ein Förderkonzept, das auch veröffentlicht wird und so die Ausrichtung auf nachhaltige Förderprojekte priorisiert ermöglicht. Unser Förderkonzept zielt auf die Umsetzung der SDGs auf lokaler Ebene ab.

Seitens des Verbandes wurde zudem im Laufe des Geschäftsjahres 2025 ein SDG-Mapping-Tool zur vereinfachten Bewertung des Engagements entwickelt und im ESG-Datenhaushalt (gemäß aktuellem Stand) integriert. Nach Abschluss des bankinternen Wechsels unseres IT-Systems (Notes auf Microsoft Teams zum Geschäftsjahr 2027), wird eine Umstellung nochmals geprüft. Wir kommunizieren unsere Bewertung und unser Engagement zukünftig in unterschiedlichen Medien (Social Media, Geschäftsbericht, Präsentationen, Pressearbeit, Wertebuch).

Mit dieser umfangreichen Konzeption sehen wir uns sehr gut positioniert und tragen zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator **GRI SRS-201-1**: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert*

Aus nachfolgenden Tabellen können der unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Wert, der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (aus Sicht der Bank) und der beibehaltene wirtschaftliche Wert entnommen werden. Die Grundlage für die Berechnung bilden GuV-Positionen (siehe Geschäftsbericht 2025).

	GJ 2025 in TEUR	GJ 2024 in TEUR
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (Einnahmen):	409.261	401.822
<i>Zinseinnahmen:</i>	293.161	294.973
<i>Laufende Erträge Wertpapiere:</i>	8.772	5.124
<i>Erträge Gewinnabführungen:</i>	3.098	3.105
<i>Provisionsertrag:</i>	82.584	78.594

		1.093	1.135
	<i>Rohergebnis Warenverkehr</i>		
	<i>Sonst. betriebl. Erträge</i>	20.553	18.891
		GJ 2025 in TEUR	GJ 2024 in TEUR
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert:		-306.461	-306.743
	<i>Personalaufwand</i>	-98.574	-89.863
	<i>Betriebskosten</i>	-50.815	-49.901
	<i>Zahlungen an Kapitalgeber</i>	-107.551	-123.035
	<i>Dividende</i>	-965	-995
	<i>Provisionsaufwendungen</i>	-7.638	-7.157
	<i>Sonst. betrieblicher Aufwand</i>	-11.072	-4.272
	<i>Verlustübernahmen</i>	-1.655	-5.086
	<i>Zahlungen an Staat</i>	-26.936	-25.215
	<i>Investitionen auf kommunaler Ebene</i>	-103	-126
	<i>Sponsoring</i>	-1.152	-1.093
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert:		102.800	95.079

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die für Banken relevanten Gesetze sind unter anderem KWG, WpHG, GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Genossenschaftsbank über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Die Genossenschaftsbank ist zudem über ihren Regionalverband insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Ein eigenes Konzept mit Zielsetzung, Steuerung und Berichtswesen zur Interessenvertretung im politischen Kontext durch die meine Volksbank Raiffeisenbank eG ist daher nicht vorhanden. Wir sehen uns durch die Arbeit des BVR und GVB ausreichend vertreten. Risiken, die im Zusammenhang mit der beschriebenen Form der politischen Einflussnahme zu Schäden für das Unternehmen und zu Schäden für die Gesellschaft und die Umwelt führen, sehen wir nicht. Der BVR hat sich zu einem gemeinsamen nachhaltigen Leitbild der genossenschaftlichen Gruppe bekannt und treibt dieses bei allen Verbundunternehmen voran. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen innerhalb unserer Bank wird dauerhaft durch die Organisationseinheiten Revision und Zentrale Stelle & Compliance geprüft und gewährleistet (siehe Kriterium 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator **GRI SRS 415-1**: Parteispenden*

Unsere Bank tätigt keine Einzel-Spenden oder Zuwendungen (größer 1000 EUR) an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundene Einrichtungen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unter Compliance versteht man die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen. Ein solches Verhalten dauerhaft sicherzustellen, ist das Ziel des Compliance-Konzeptes der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, das als Teil eines umfassenden Geschäftsprinzips verstanden wird.

Die Compliance-Standards unserer Bank sind in verschiedenen Richtlinien und Anweisungen dokumentiert, die von allen Mitarbeitenden beachtet werden müssen. Insbesondere sind hier die Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung strafbarer Handlungen i.S.v. §25h Abs.1 KWG, die Vorgaben zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, die Richtlinie im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen sowie unsere Grundsätze zu den Vergütungssystemen und die Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte zu nennen.

In den Abteilungen Compliance und Beauftragtenwesen/Zentrale Stelle sind die Compliance Themen gebündelt (beispielsweise MaRisk, WpHG, Geldwäsche, Zentrale Stelle, Datenschutz, Informationssicherheit und das Beschwerdemanagement).

Das Compliance-Konzept ist präventiv ausgerichtet. Es umfasst auch interne Kontrollmaßnahmen, mit denen die umfassenden organisatorischen Vorkehrungen unserer Bank auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Anforderungen überwacht werden. Hierzu leiten wir auf Basis von Risikoanalysen regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen Überwachungshandlungen ab, welche systematisch in Überwachungsplänen dokumentiert werden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Zuverlässigkeit aller Mitarbeitenden der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, die wir sowohl bei der Begründung des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses als auch während des Beschäftigungsverhältnisses kontrollieren. Des Weiteren sind Berichtswege an Vorstand und Aufsichtsorgan implementiert, um regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen über Risiken sowie die Ergebnisse der Überwachungshandlungen zu berichten.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung liegen nicht vor. Es wurden keine bestätigten Korruptionsfälle oder Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verzeichnet (siehe Leistungsindikatoren GRI SRS-205-3 und GRI SRS-419-1). Dadurch wird das Ziel des Compliance-Konzeptes erreicht. Durch die Einbindung der Compliance-Beauftragten in Projekte und interne Veränderungsprozesse wird gewährleistet, dass aufbau- und ablauforganisatorische Veränderungen zeitnah bewertet und überwacht werden können. Darüber hinaus ist der Bereich Compliance gegenüber der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden auch in beratender Funktion tätig.

Um Mitarbeitenden eine anonyme Meldung von Unregelmäßigkeiten zu ermöglichen, wurde die sog. "Hinweisgeberstelle" gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG, § 6 Abs. 5 GwG und HinSchG eingerichtet.

Meldungen können über ein separates Mailpostfach oder per Brief eingereicht werden. Unser Haus verfügt über ein ordnungsgemäßes Beschwerdemanagement, welches sich auch der Beschwerden bzw. Hinweisen zu menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken oder Verletzungen (nach LkSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) annimmt. Zudem besteht die Möglichkeit, sich an die Streitschlichtungsstelle des BVR (Ombudsmannverfahren) zu wenden. Auch dies trägt wesentlich zur Ermittlung eventueller Unregelmäßigkeiten bei.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich alle Mitarbeitenden ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies wird unter anderem durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu den Themen Geldwäscheprevention, Betrugsprävention, Marktmissbrauchsrecht, Insidersachverhalte, Mitarbeitergeschäfte, Informationssicherheit und Datenschutz gefördert.

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG versteht auch die ab 01.01.2024 für sie geltenden Vorschriften des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz LkSG als Teil der Compliance (Verweis auf Kriterium 17).

Beschwerden zu diesem Thema gingen im Berichtsjahr nicht ein. Die Grundsatzklärung "Versprechen zur Nachhaltigkeit", eine Lieferantenrichtlinie und eine Einkaufsrichtlinie wurden von der Geschäftsleitung erlassen; entsprechende Arbeitsrichtlinien wurden in Kraft gesetzt.

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG bekennt sich hierin ihrer Verantwortung eines umweltbewussten, ressourcenschonenden und den Menschenrechtskonventionen entsprechenden Handelns und verpflichtet sich künftig, dies auch in der Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Lieferanten zu verfolgen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator **GRI SRS-205-1**: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten*

Im Rahmen der jährlichen sowie ggf. anlassbezogenen Risikoanalyse hinsichtlich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und strafbarer Handlungen i.S.v. §25h Abs.1 KWG werden alle Betrugs- und Korruptionsrisiken auf unterschiedlicheren Ebenen unserer Bank erfasst und bewertet. Dies erstreckt sich auf die gesamte Bank. Adäquate Sicherungsmaßnahmen werden vorgenommen.

*Leistungsindikator **GRI SRS-205-3**: Korruptionsvorfälle*

Im Berichtszeitraum sind keine Korruptionsfälle bekannt geworden. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die meine Volksbank Raiffeisenbank eG oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sind nicht vorgekommen. Weder die durchgeführten Kontrollhandlungen seitens des Beauftragtenwesens und der Rechtsabteilung, noch die Prüfungsberichte der internen/externen Revision ergaben Anhaltspunkte auf Korruptionsfälle. Die Auswertung der Schadensfall- und Beschwerdedatenbanken von Risikocontrolling blieb ebenfalls ohne Auffälligkeiten.

*Leistungsindikator **GRI SRS-419-1**: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

Die Möglichkeiten zur außergerichtlichen Streitschlichtung (Ombudsmannverfahren) wurde in Einzelfällen von unseren Kunden in Anspruch genommen; analog gilt dies für Konsultationen der Datenschutzbehörde. Gegen die meine Volksbank Raiffeisenbank eG wurden jedoch weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Abkürzungsverzeichnis

AL	Abteilungsleiter
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BL	Bereichsleitung
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
CapEX	capital expenditures
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Social Responsibility Directive
DeIVO	delegierte Verordnung
DGRV	Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband
DGX	DG Nexolution
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
DNSH	Do No Significant Harm
DrittelbG	Drittelbeteiligungsgesetz
EnEFG	Energieeffizienzgesetz
ESG	Environmental, Social, Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
EZRO	Energie Zukunft Rosenheim
FK	Firmenkunde
GAR	Green Asset Ratio
GRI SRS	Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards
GuV	Gewinn und Verlust
GVB	Genossenschaftsverband Bayern e.V.
GwG	Geldwäschegesetz
GWh	Gigawatt pro Stunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HinSchG	Hinweisgeber-Schutzgesetz
ILO	international Arbeitsorganisation
KFW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
KPI	Key Performance Indicator
KWG	Kreditwesengesetz
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
MA	Mitarbeitende/r
MAK	Mitarbeiterkapazität
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
NH	Nachhaltigkeit(-s)
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
PK	Privatkunde
PV	Photovoltaik
SDGs	Sustainable Development Goals
SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation
TEUR	tausend Euro
THG	Treibhausgas
TL	Teamleitung
UN	United Nations
VD	Vertriebsdirektor
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz

Anhang

ESG - Data & Analytics

CO₂ im Betrieb - CO₂Rechner

Zusammenfassung

Bezugsjahr 23

Scope	Emissionen in t CO ₂ e
Scope 1	989,89 t CO ₂ e
Scope 2	424,86 t CO ₂ e
Scope 3	2.619,32 t CO ₂ e
Gesamt - Auswertung	4.034,08 t CO ₂ e

Scope 1

Emissionsquelle	Emissionsträger	Verbrauchsmenge	Einheit	Emissionen
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Erdgas	1.702.542	m ³	342,21 t CO ₂ e
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Heizöl	1.745.861	l	464,40 t CO ₂ e
Scope 1.2: Mobilität	Benzin	37.072,54	l	86,01 t CO ₂ e
Scope 1.2: Mobilität	Diesel	24.888,27	l	65,95 t CO ₂ e
Scope 1.3: Kältemittel	R-410A	15	kg	31,32 t CO ₂ e

Scope 2

Emissionsquelle	Emissionsträger	Menge	Einheit	Emissionen
Scope 2.1: Strom	L - Ökostrom-Mix inkl. Vorkette	2.877.409	kWh	96,97 t CO ₂ e
Scope 2.2: Fernwärme	L - Konventionell	1.171.041	kWh	327,89 t CO ₂ e

Scope 3

Emissionsquelle	Emissionsträger	Menge	Einheit	Emissionen
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Desktop-Computer (mit HDD)	5	Anzahl	1,74 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Druckerpapier	5.199.072	A4-Blatt	34,83 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Laptops	270	Anzahl	83,97 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Monitor	930	Anzahl	81,84 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Smartphone	44	Anzahl	4,40 t CO ₂ e
Scope 3.5: Abfall	Papier	105	t	2,23 t CO ₂ e
Scope 3.5: Abfall	Restmüll	5	t	0,11 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Flug national	414,6	pkm	0,09 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Elektro	32.197	km	1,97 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Hybrid	25.669,3	km	2,80 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	ÖPNV (Mix)	348	pkm	0,03 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Benzin)	494.159,33	km	113,46 t CO ₂ e

Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Diesel)	365.222,2	km	87,95 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Diesel	96.720	pkm	19,73 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Elektro	582.323	pkm	35,70 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Hybrid	873.485	pkm	95,25 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	ÖPNV (Mix)	1.323.462	pkm	106,06 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Benzin)	3.882.154	pkm	891,34 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Diesel)	4.367.423	pkm	1.051,68 t CO ₂ e
Scope 3.9: Ausgangslogistik	Kurierfahrten leichter LWK	78.140,4	km	4,16 t CO ₂ e

Scope 3.15

Keine Daten verfügbar

Biogene Gase

Keine Daten verfügbar

Emissionsfaktoren

Emissionsquelle	Emissionsträger	Einheit	Emissionsfaktor
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Erdgas	m ³	0,0019497
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Heizöl	l	0,00266
Scope 1.2: Mobilität	Benzin	l	0,00232
Scope 1.2: Mobilität	Diesel	l	0,00265
Scope 1.3: Kältemittel	R-410A	kg	2088

Scope 2.1: Strom	L - Ökostrom-Mix inkl. Vorkette	kWh	33,7023251
Scope 2.2: Fernwärme	L - Konventionell	kWh	0,00028
Scope 3.1: Eingeaufte Waren und Dienstleistung	Destkop-Computer (mit HDD)	Anzahl	347
Scope 3.1: Eingeaufte Waren und Dienstleistung	Druckerpapier	A4-Blatt	0,0067
Scope 3.1: Eingeaufte Waren und Dienstleistung	Laptops	Anzahl	311
Scope 3.1: Eingeaufte Waren und Dienstleistung	Monitor	Anzahl	88
Scope 3.1: Eingeaufte Waren und Dienstleistung	Smartphone	Anzahl	100
Scope 3.5: Abfall	Papier	t	21,28080724
Scope 3.5: Abfall	Restmüll	t	21,28080724
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Flug national	pkm	0,21812
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Elektro	km	0,0613
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Hybrid	km	0,10903844
Scope 3.6: Geschäftsreisen	ÖPNV (Mix)	pkm	0,08013667
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Benzin)	km	0,2296
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Diesel)	km	0,2408
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Diesel	pkm	0,204
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Elektro	pkm	0,0613
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Hybrid	pkm	0,10903844
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	ÖPNV (Mix)	pkm	0,08013667
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Benzin)	pkm	0,2296

Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Diesel)	pkm	0,2408
Scope 3.9: Ausgangslogistik	Kurierfahrten leichter LWK	km	0,0532

ESG - Data & Analytics

CO₂ im Betrieb - CO₂ Rechner

Zusammenfassung

Bezugsjahr 24

Scope	Emissionen in t CO ₂ e
Scope 1	955,40 t CO ₂ e
Scope 2	418,70 t CO ₂ e
Scope 3	2.621,77 t CO ₂ e
Gesamt - Auswertung	3.995,87 t CO ₂ e

Scope 1

Emissionsquelle	Emissionsträger	Verbrauchsmenge	Einheit	Emissionen
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Erdgas	1.610.128	m ³	323,64 t CO ₂ e
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Heizöl	1.688.705	l	449,20 t CO ₂ e
Scope 1.2: Mobilität	Benzin	38.544,87	l	89,42 t CO ₂ e
Scope 1.2: Mobilität	Diesel	23.329,44	l	61,82 t CO ₂ e
Scope 1.3: Kältemittel	R-410A	15	kg	31,32 t CO ₂ e

Scope 2

Emissionsquelle	Emissionsträger	Menge	Einheit	Emissionen
Scope 2.1: Strom	L - Ökostrom-Mix inkl. Vorkette	2.924.735	kWh	102,78 t CO ₂ e
Scope 2.2: Fernwärme	L - Konventionell	1.128.289	kWh	315,92 t CO ₂ e

Scope 3

Emissionsquelle	Emissionsträger	Menge	Einheit	Emissionen
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Druckerpapier	5.664.072	A4-Blatt	37,95 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Laptops	104	Anzahl	32,34 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Monitor	70	Anzahl	6,16 t CO ₂ e
Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistung	Smartphone	38	Anzahl	3,80 t CO ₂ e
Scope 3.5: Abfall	Papier	105	t	0,67 t CO ₂ e
Scope 3.5: Abfall	Restmüll	5	t	0,03 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Elektro	47.566	km	2,92 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Hybrid	38.815	km	4,46 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	ÖPNV (Mix)	422	pkm	0,03 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Benzin)	506.659	km	116,33 t CO ₂ e
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Diesel)	349.709	km	84,21 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Bahn Fernverkehr	422	pkm	0,02 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Elektro	614.370	pkm	37,66 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Hybrid	921.555	pkm	105,89 t CO ₂ e

Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	ÖPNV (Mix)	1.396.296	pkm	111,90 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Benzin)	4.095.802	pkm	940,40 t CO ₂ e
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Diesel)	4.704.497	pkm	1.132,84 t CO ₂ e
Scope 3.9: Ausgangslogistik	Kurierfahrten leichter LWK	78.140	km	4,16 t CO ₂ e

Scope 3.15

Keine Daten verfügbar

Biogene Gase

Keine Daten verfügbar

Emissionsfaktoren

Emissionsquelle	Emissionsträger	Einheit	Emissionsfaktor
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Erdgas	m ³	0,0019497
Scope 1.1: Stationäre Verbrennung	Heizöl	l	0,00266
Scope 1.2: Mobilität	Benzin	l	0,00232
Scope 1.2: Mobilität	Diesel	l	0,00265
Scope 1.3: Kältemittel	R-410A	kg	2088
Scope 2.1: Strom	L - Ökostrom-Mix inkl. Vorkette	kWh	35,14101931
Scope 2.2: Fernwärme	L - Konventionell	kWh	0,00028
Scope 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistung	Druckerpapier	A4-Blatt	0,0067
Scope 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistung	Laptops	Anzahl	311

Scope 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistung	Monitor	Anzahl	88
Scope 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistung	Smartphone	Anzahl	100
Scope 3.5: Abfall	Papier	t	6,41061
Scope 3.5: Abfall	Restmüll	t	6,41061
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Elektro	km	0,0613
Scope 3.6: Geschäftsreisen	Mittelklasse - Hybrid	km	0,1149
Scope 3.6: Geschäftsreisen	ÖPNV (Mix)	pkm	0,08013667
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Benzin)	km	0,2296
Scope 3.6: Geschäftsreisen	PKW (Diesel)	km	0,2408
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Bahn Fernverkehr	pkm	0,04632
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Elektro	pkm	0,0613
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	Mittelklasse - Hybrid	pkm	0,1149
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	ÖPNV (Mix)	pkm	0,08013667
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Benzin)	pkm	0,2296
Scope 3.7: Pendelverkehr Mitarbeiter	PKW (Diesel)	pkm	0,2408
Scope 3.9: Ausgangslogistik	Kurierfahrten leichter LWK	km	0,0532

Quellen

Quelle	Beschreibung
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BAFU	Schweizer Bundesamt für Umwelt
Dena 2021	Deutsche Energie-Agentur GmbH
Exiobase	Climatiq; Exiobase
IPCC	Bernt Johnke - Emissions from waste incineration - 2019
KBA	Kraftfahrt Bundesamt
Öko-Institut	Öko-Institut e.V.
Probas	Probas Datenbank Umweltbundesamt
UBA	Umwelt Bundesamt